

LEHRBERICHT

Studienjahr 2019/2020

Studiendekanat: Prof. Dr. Adina Mornell
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Hochschule für Musik und Theater München.....	4
	Qualitätsverständnis.....	4
	Künstlerische und wissenschaftliche Einrichtungen.....	7
2.	Studierenden- und Personalstatistik	10
3.	Lehre an der HMTM.....	23
3.1.	Verantwortliche für die Evaluation der Lehre	23
	Das Studiendekanat	23
	Die Stabsstelle Qualitätsmanagement.....	24
3.2.	Evaluierung der Lehre – Darstellung der Evaluationsergebnisse.....	25
	Besonderheiten an der Musikhochschule	25
	Evaluation des Gruppenunterrichts (Wintersemester 2019/2020).....	25
	Evaluation im Sommersemester 2020.....	26
4.	Verbesserungen in der Lehre	43
	Neue Stabsstelle für Personalentwicklung und Frauenförderung.....	43
	Onboarding-Programm für neue Lehrende	44
	Pädagogisches Konzept für die Ballett-Akademie	44
5.	Fortbildungen für Lehrende – Fachtagungen.....	48
	Fortbildungen für Lehrende.....	48
	Fachtagungen.....	48
6.	Weiterentwicklung der Hochschule zu einem Ort der Chancengleichheit	49
	Gemeinsamer Aktionstag der Münchner Kunsthochschulen	49
	Babysitterzuschuss.....	50
7.	Mobilität und internationale Beziehungen	51
	Erasmus+ und SEMP	51
	Hochschulkooperationen.....	51
	Neue Hochschulpartnerschaft mit der Mongolei	52
8.	Studienzuschüsse.....	53
9.	Stipendien und Nothilfefond	56
	Stipendien	56
	Nothilfefonds im Sommersemester 2020.....	58
10.	Preise, besondere Leistungen und Erfolge	59
	Wettbewerbe der HMTM	59
	Weitere Erfolge bei (internationalen) Wettbewerben	60
	Jubiläen an der HMTM.....	61
	Erfolge beim Berufseinstieg	61
11.	Resümee	62

Zu diesem Bericht

Das Studienjahr 2019/2020 stand unter sehr besonderen Voraussetzungen. Im Sommersemester 2020 musste nach kürzester Vorlaufzeit Lehre unter den Bedingungen der Corona-Pandemie hauptsächlich digital durchgeführt werden. Das ist an einer Musikhochschule mit einem großen Anteil an musikalischen Einzelunterricht eine besondere Herausforderung. Erste Stimmen, wie dies funktioniert hat, ergaben sich aus der Lehrenden- und Studierendenbefragung Sommersemester 2020 zur digitalen Lehre.

Dieser Bericht schreibt den ersten systematischen Lehrbericht aus dem Studienjahr 2018/2019 fort. Er soll wiederum einen Überblick über die Ausbildungssituation der Studierenden und Antworten auf die folgenden Fragen geben: wer studiert an der HMTM, wie sehen die Studierenden ihre Kurse und ihren Unterricht, was für Anstrengungen werden unternommen, um die Ausbildung der Studierenden so umfassend und gleichzeitig so individuell wie möglich zu gestalten.

Jetzt können auch schon erste Vergleiche zum vorherigen Studienjahr gezogen werden, allerdings unter dem Vorbehalt der Vergleichbarkeit eines Studienjahres mit allen Möglichkeiten des Präsenzunterrichts (2018/2019) und einem Studienjahr unter geänderten Bedingungen (2019/2020).

Prof. Dr. Adina Mornell, Studiendekanin

Prof. Dr. Andrea Sangiorgio, Studiendekan

Barbara Klöver, Referentin für Qualitätsmanagement

Jutta Drinda, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Instrumental- und Gesangspädagogik

1. Die Hochschule für Musik und Theater München

Die Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) bietet für rund 1.200 Studierende ein breites und vielfältiges Ausbildungsspektrum aus über 100 Studiengängen mit künstlerischem, pädagogischem und wissenschaftlichem Profil. Besonders begabte Jugendliche, die noch zur Schule gehen, werden als Jungstudierende in der Jugendakademie gefördert.

Das Studiensystem der Hochschule für Musik und Theater München gewährleistet eine intensive fachliche Betreuung durch exzellente Lehrende in einem inspirierenden Lehr- und Lernumfeld. Ziel ist die umfassende Bildung individueller künstlerischer und pädagogischer Persönlichkeiten, zugleich die berufs- und zukunftsorientierte Ausbildung für spezialisierte Musiker*innen- und Bühnenberufe. Die Studiengänge orientieren sich am Anspruch höchster internationaler Qualität und wahren durch das Reagieren auf Arbeitsmarktveränderungen Aktualität. Im Sinne eines Labors und Inkubators bietet die Hochschule gleichzeitig Freiräume für künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Individualität, für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstreflexion und damit verbunden die Verortung in einem künstlerischen Kosmos.

Da die Lehre an der HMTM eine herausragende Rolle einnimmt, hat sich die Hochschule ein eigenes Leitbild für diesen Bereich gegeben:

Qualitätsverständnis

1. Grundlegende Bestimmungen

Die Arbeit der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) ist auf eine professionelle, möglichst exzellente Ausbildung ihrer Studierenden ausgerichtet. Sie fördert deren Entwicklung zu profilierten und umfassend gebildeten Künstlerpersönlichkeiten. Mit der Entfaltung künstlerischer Handlungsfähigkeit steht die stetige, gezielte Förderung der Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit in engem Zusammenhang. Diese umfassende Einbettung künstlerischen Tuns bildet auch die Voraussetzung dafür, die eigene Kunst und die eigenen Fertigkeiten in die Gesellschaft zu tragen, zu vermitteln und weitergeben zu können.

2. Bildung und Ausbildung

Wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung sind vor allem Freiräume, die Kreativität ermöglichen. Die HMTM versteht sich in diesem Sinne als Labor und Inkubator. Hier werden neueste Entwicklungen und Trends aufgegriffen, reflektiert und möglichst auch initiiert – und dabei die Brücke zur Basis des Bewährten, auch in der langen Tradition des Hauses Gewachsenen, geschlagen. Die Studierenden erfahren, wie sie ihre Ausdrucksmöglichkeiten in künstlerische und pädagogische Umfelder angemessen integrieren können. Inkubator für künstlerische, pädagogische oder wissenschaftliche Individualität ist die HMTM durch ein anregendes und ermöglichendes Studienklima, das Experimentierflächen

für die Individualitätsentwicklung bietet. Hier werden Träume nicht nur geträumt, sondern auch „fabriziert“.

3. Wissen, Methoden und Technik als Grundlagen

Experimentieren benötigt gute Grundlagen – ein Fundament von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verständnis. Die Suche nach eigenen Wegen gelingt gezielter und substanzieller, wenn man Entwicklungen, Geschichte, Tendenzen im Globalen wie im eigenen, spezialisierten Bereich wahrnehmen, durchschauen und verstehen lernt. Umfassende Kenntnisse und solides Handwerk verhelfen zur Fähigkeit der Selbstreflexion und ermöglichen, sich im Kosmos der Künste bewusst zu verorten. Methodisch gefasstes, diskursgestütztes und forschungsgeleitetes Nachdenken über Musik, Tanz und Theater, mithin Wissenschaftlichkeit wird als integraler Bestandteil der Ausbildungs- und Bildungsprozesse an der HMTM gesehen.

4. Berufsorientierung

Gleichzeitig werden den Studierenden Kenntnisse und Erfahrungen von aktuellen Berufswirklichkeiten in Musik, Theater und Tanz ermöglicht, dafür erforderliche Befähigungen trainiert. So enthalten die Studiengänge der HMTM Komponenten einer dezidiert berufsspezifischen Ausbildung vor dem Hintergrund breit vernetzender Bildung. Die Absolvent*innen sind auf diese Weise in der Lage, auf dem internationalen Berufsmarkt mit zu gehen, auf Entwicklungen zu reagieren und diese mit zu gestalten.

5. Individuelles Profil

Die Studierenden wählen und kreieren für sich ein zukünftiges Berufsbild, das ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen entspricht, und werden bei der Erschließung eigener Themen, Ausdrucksformen oder Nischen beraten und unterstützt. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die HMTM eine hohe Verantwortung für die individuelle Förderung ihre Student*innen. Es wird eine aktive Studienhaltung gefördert, die Studierenden bekommen die Voraussetzungen, sich eigenständig und selbstverantwortlich ihren Weg zu suchen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Leidenschaft für Musik, Tanz und Theater zu leben. Dies ermöglicht ihnen auch nach ihrem Studienabschluss lebenslange künstlerische, pädagogische oder wissenschaftliche Weiterentwicklung, eigenständige Erschließung neuer Berufsfelder und erfüllende berufliche Tätigkeit.

6. Lehrqualität und Interdisziplinarität

Der hohe Anspruch der HMTM und das hohe Anforderungsniveau für das Studium erfordern höchste Qualität in der Lehre. Bei der Berufung von Lehrenden wird daher neben der fachlichen die pädagogische Expertise an oberste Stufe gestellt. Gemeinsam wird die pädagogische Qualifikation weiterentwickelt. Die engagierte individuelle Unterrichtsarbeit der Lehrenden wird ergänzt durch umfassende Zusammenarbeit – sowohl im eigenen Fach als auch interdisziplinär. Die sorgfältige Auswahl der begabtesten und geeignetsten Studierenden ist Anspruch der Hochschule. Um die besten Student*innen für die HMTM zu gewinnen, werden die besten Lehrer*innen berufen.

7. Vielfalt und Internationalität

Kulturelle Vielfalt wird an der HMTM gepflegt; die Hochschule nutzt die Chancen, die sich ihr als internationaler Lehr- und Lernort bieten. Sie orientiert sich an internationalen Maßstäben in einer globalisierten Kunst- und Ausbildungslandschaft.

8. Kommunikation und Wertschätzung

Ziel der Kommunikation ist es, rechtzeitig und zutreffend zu informieren und die Informationswege transparent zu halten. Kommunikation erfolgt auf der Basis von Wertschätzung, Rücksichtnahme und

Offenheit sowohl in der Arbeit mit den Studierenden als auch in der fachlichen wie organisatorischen Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in Lehre und Verwaltung. Hierdurch entsteht dauerhafte positive Identifikation mit der Institution und ihren Mitgliedern.

9. Organisation und Prozesse

Exzellente Ausbildung setzt eine klar strukturierte Organisation voraus. Zuständigkeiten und Entscheidungswege sind transparent, Prozesse sind beschrieben und einsehbar. Die komplexe und wertvolle Infrastruktur wird von allen Hochschulangehörigen gemeinsam getragen und gepflegt. Im Interesse des gemeinsamen Ganzen füllt jede*r auf der Basis einer Kommunikation auf Augenhöhe seinen*ihren Platz als Expert*in für reibungslose und gut funktionierende Abläufe aus.

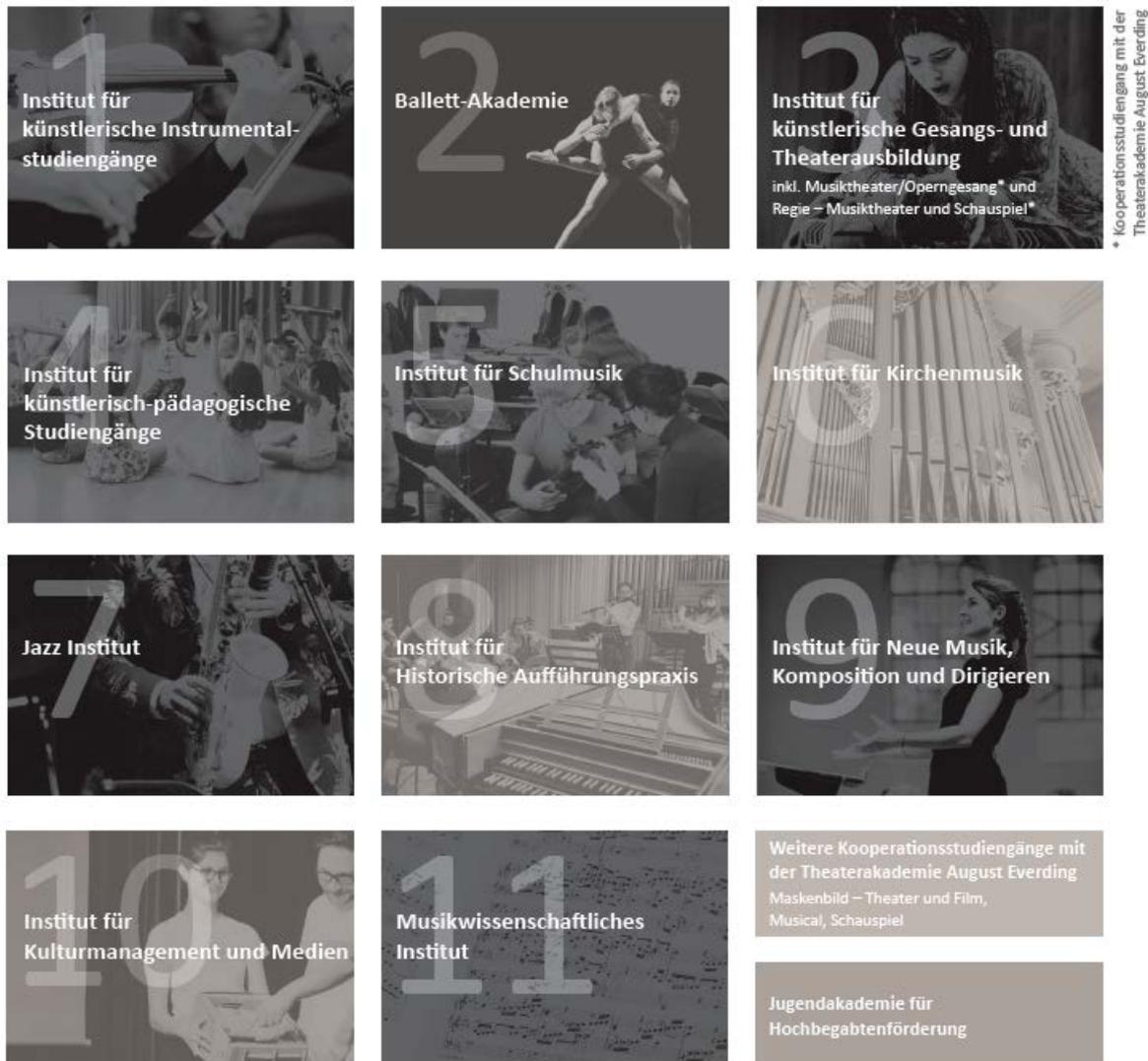
10. Entwicklung und Innovation

Die HMTM versteht sich als eine ständig in Entwicklung befindliche Organisation, um den sich wandelnden Ansprüchen zu entsprechen. Basis für Änderungen in Strukturen und Prozessen sind Freiräume und Grundvertrauen zwischen allen Hochschulangehörigen (unabhängig von Hierarchieebenen). Neuerungen in der Verwaltung werden als Herausforderungen angenommen und mit zukunftsweisenden Ideen beantwortet, die von allen getragen werden.

Künstlerische und wissenschaftliche Einrichtungen

Die Hochschule für Musik und Theater München ist in elf Einrichtungen – darunter zehn Institute und eine Akademie – gegliedert, wobei jeder Studiengang der Hochschule genau einer Einrichtung zugeordnet ist.

Die Institute der HMTM



Studienbereiche an den Instituten

<p>1. Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge</p> <p>a. Holzbläser b. Blechbläser c. Streicher d. Zupfinstrumente</p> <p>e. Tasteninstrumente f. Schlagzeug g. Kammermusik</p> <p>Weitere Mitglieder: Musiktheorie/Gehörbildung und Pflichtfach Klavier und Korrepetition</p>	<p>2. Ballett-Akademie</p>	<p>3. Institut für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung</p> <p>a. Gesang (inkl. Musiktheater/Operngesang) b. Liedgestaltung c. Regie</p>
<p>4. Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge</p> <p>a. Instrumental- und Gesangspädagogik b. Elementare Musikpädagogik c. Volksmusik</p>	<p>5. Institut für Schulmusik</p>	<p>6. Institut für Kirchenmusik</p>
<p>7. Jazz Institut</p>	<p>8. Institut für Historische Aufführungspraxis</p>	<p>9. Institut für Neue Musik, Komposition und Dirigieren</p> <p>a. Neue Musik / Komposition b. Dirigieren</p>
<p>10. Institut für Kulturmanagement und Medien</p> <p>a. Musikjournalismus/Medien b. Kulturmanagement</p>	<p>11. Musikwissenschaftliches Institut</p>	<p>Weitere Kooperationsstudiengänge mit der Theaterakademie August Everding</p> <p>a. Maskenbild b. Musical c. Schauspiel</p> <p>Weitere Einrichtungen: Jugendakademie für Hochbegabtenförderung</p>

An der HMTM können folgende Fächer studiert werden:

Studiengang	Abschluss (ggf. Studienrichtung)										
	B.Mus.	B.Mus. (Kunstl. Studienrichtung)	B.Mus. (Kunstl.-päd. Studierr.)	M.Mus.	B.A.	M.A.	Staatsexamen	Promotion	Zertifikatsstudium	Externe Programmakkreditierung	Interne Akkreditierung durchlaufen
Akkordeon	x	x	x								
Blockflöte	x	x	x					x			
Chordirigieren	x		x								
Elementare Musikpädagogik		x									
Fagott	x	x	x					x			
Flöte	x	x	x					x			
Gesang	x	x						x		x	
Gesangspädagogik			x								
Gitarre	x	x	x					x			
Hackbrett	x	x	x								
Harfe	x	x	x					x			
Historische Aufführungspraxis	x		x					x			
Horn	x	x	x					x			
Instrumentalpädagogik			x								
Jazz	x		x					x		x	
Jazz Education			x								
Kammermusik			x								
Kirchenmusik (ev.)	x		x								
Kirchenmusik (kath.)	x		x								
Klarinette	x	x	x					x			
Klavier	x	x	x					x			
Komposition	x		x					x			
Komposition für Film und Medien	x										
Kontrabass	x	x	x					x			
Konzertgesang			x							x	
Kultur- und Musikmanagement						x					
Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen							x				
Lehramt an Gymnasien (Doppelfach und Fächerverbindung)							x				
Liedgestaltung			x							x	
Maskenbild – Theater und Film*					x	x				x	
Musical*					x	x				x	
Musikjournalismus im öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk						x					
Musikpädagogik								x			
Musiktheater/Operngesang*			x								
Musiktheorie/Gehörbildung	x		x								
Musikwissenschaft								x			
Neue Musik			x								
Oboe	x	x	x					x			
Orchesterdirigieren	x		x								
Orgel	x	x	x					x			
Pauke/Schlagzeug	x	x	x					x			
Posaune	x	x	x					x			
Regie – Musiktheater und Schauspiel*					x	x				x	
Saxophon	x	x	x					x			
Schauspiel					x	x				x	
Tanz**					x			x			
Trompete	x	x	x					x			
Tuba	x	x	x					x			
Viola	x	x	x					x			
Violine	x	x	x					x			
Violoncello	x	x	x					x			
Volksmusik			x								
Zither	x	x	x								

* Kooperationsstudiengang mit der Theaterakademie August Everding

** Meisterklasse Ballett

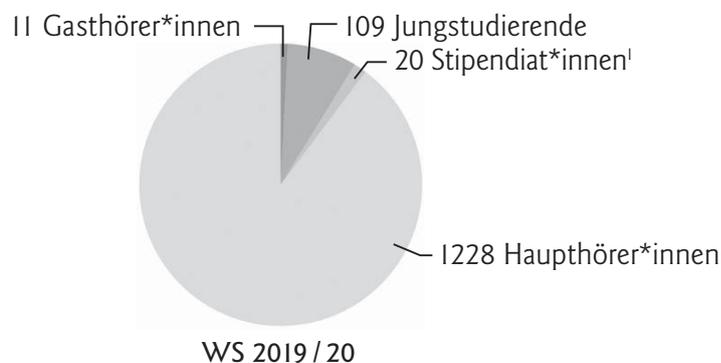
2. Studierenden- und Personalstatistik

Studierende

Entwicklung der Studierendenzahlen

Stichtag 31.12.2019 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

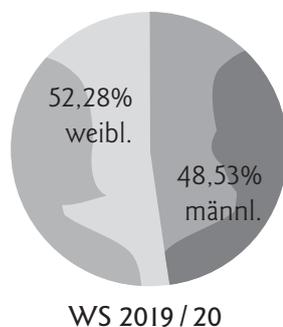
	WS 2015 / 16	WS 2016 / 17	WS 2017 / 18	WS 2018 / 19	WS 2019 / 20
Jungstudierende	113	103	110	109	109
Stipendiaten*innen ¹	14	13	10	20	20
Haupthörer*innen	1156	1149	1156	1154	1228
Gasthörer*innen	30	16	20	13	11
gesamt	1313	1281	1296	1296	1368



Studierende nach Geschlecht

Stichtag 31.12.2019 (nach Köpfen, nur Haupthörer*innen)

	WS 2015 / 16		WS 2016 / 17		WS 2017 / 18		WS 2018 / 19		WS 2019 / 20	
	Köpfe	%								
männlich	534	46,19	552	48,04	556	48,10	553	47,92	593	48,29
weiblich	622	53,81	597	51,96	610	52,77	601	52,08	635	51,71
gesamt	1156	100,00	1149	100,00	1154	100,00	1154	100,00	1228	100,00

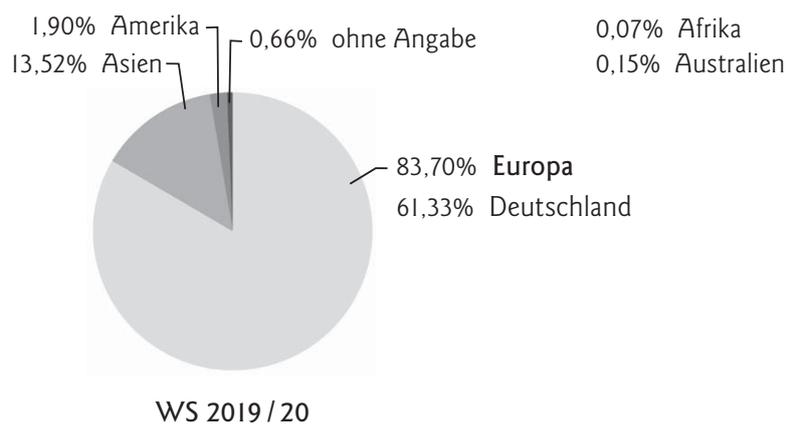


¹ Studierende mit ERASMUS- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Kontinenten

Stichtag 31.12.2019 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

Staatsan- gehörigkeit	2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	gesamt	%								
Europa	1117	85,07	1115	87,11	1110	85,78	1096	84,96	1145	83,70
Deutschland	866	65,96	835	65,23	832	64,30	795	61,63	839	61,33
Australien	7	0,53	7	0,55	5	0,39	3	0,08	2	0,15
Asien	15,4	11,73	129	10,08	151	11,67	171	13,26	185	13,52
Amerika	33	2,51	27	2,11	26	2,01	21	1,63	26	1,90
Afrika	2	0,15	2	0,16	2	0,15	1	0,08	1	0,07
ohne Angabe									9	0,66
gesamt	1313	100,00	1280	100,00	1294	100,00	1290	100,00	1368	100,00



¹ Studierende mit ERASMUS- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Staatsangehörigkeit

Stichtag 1.12.2019 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

	2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	ges.	%	ges.	%	ges.	%	ges.	%	ges.	%
Staatsangehörigkeit										
Albanien	1	0,08	2	0,16	1	0,08				
Belgien	4	0,30	5	0,39	5	0,39	2	0,15	3	0,22
Bosnien u. Herzegow.			2	0,16	2	0,15	4	0,31	4	0,29
Bulgarien	4	0,30	4	0,31	7	0,54	5	0,39	8	0,58
Dänemark			2	0,16			3	0,23	2	0,15
Deutschland	866	65,96	835	65,23	832	64,30	795	61,53	839	61,33
Estland	1	0,08	1	0,08	1	0,08	3	0,23	3	0,22
Finnland	3	0,23	6	0,47	6	0,46	5	0,39	6	0,44
Frankreich	24	1,83	25	1,95	22	1,70	20	1,55	21	1,54
Griechenland	4	0,30	4	0,31	6	0,46	6	0,46	6	0,44
Irland							1	0,08	3	0,22
Island										
Italien	39	2,97	45	3,52	42	3,25	47	3,64	36	2,63
Kosovo									1	0,07
Kroatien	4	0,30	2	0,16	4	0,31	4	0,31	5	0,37
Lettland	1	0,08	2	0,16	4	0,31	2	0,15	4	0,29
Litauen	1	0,08	1	0,08	1	0,08	2	0,15	2	0,15
Luxemburg					2	0,15	3	0,23	3	0,22
Moldawien	1	0,08	1	0,08						
Monaco					1	0,08	1	0,08	1	0,07
Montenegro	1	0,08	1	0,08	2	0,15	3	0,23	5	0,37
Niederlande	1	0,08	4	0,31	5	0,39	4	0,31	4	0,29
Norwegen	2	0,15	2	0,16	1	0,08	4	0,31	3	0,22
Österreich	33	2,51	40	3,13	40	3,09	40	3,10	40	0,92
Polen	9	0,69	9	0,70	5	0,39	4	0,31	1	0,07
Portugal	3	0,23	4	0,31	5	0,39	4	0,31	5	0,37
Rep. Moldau (Moldawien)					1	0,08	1	0,08	1	0,07
Rumänien	7	0,53	8	0,63	4	0,31	7	0,54	5	0,37
Russische Föderation	23	1,75	25	1,95	16	1,24	17	1,32	19	1,39
Schweden			1	0,08	2	0,15	2	0,15	3	0,22
Schweiz	11	0,84	9	0,70	17	1,31	24	1,86	22	1,61
Serbien	3	0,23	7	0,55	6	0,46	7	0,54	8	0,58
Slowakei			1	0,08	2	0,15	2	0,15	2	0,15
Slowenien	9	0,69	8	0,63	6	0,46	9	0,70	10	0,73
Spanien	21	1,60	23	1,80	22	1,70	21	1,63	21	1,54
Tschechische Republik	1	0,08								
Türkei	12	0,91	9	0,70	8	0,62	8	0,62	8	0,58
Ukraine	9	0,69	9	0,70	12	0,93	17	1,32	19	1,39
Ungarn	12	0,91	13	1,02	13	1,00	13	1,01	15	1,10
Vereinigtes Königreich	5	0,38	3	0,23	3	0,23	3	0,23	4	0,29
Weißrussland (Belarus)	2	0,15	2	0,16	4	0,31	3	0,23	3	0,22
Europa gesamt	1117	85,07	1115	87,11	1110	85,78	1096	84,83	1145	84

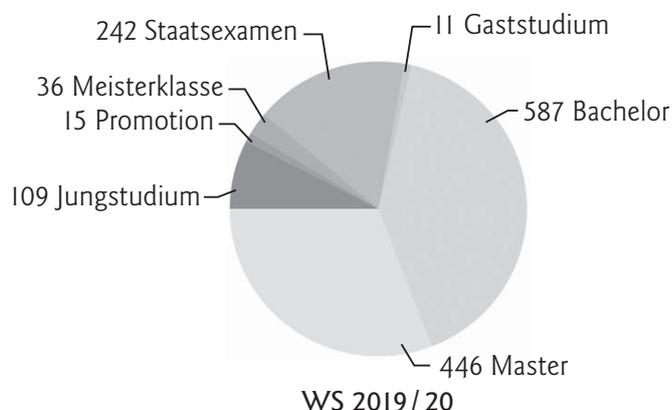
		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
Staatsangehörigkeit		ges.	%	ges.	%	ges.	%	ges.	%	ges.	%
AUSTRALIEN											
Australien gesamt		7	0,53	7	0,55	5	0,39	3	0,23	2	0,15
Arabische Republik Syrien						1	0,08	1	0,08		
Armenien		2	0,15	3	0,23	3	0,23	3	0,23	4	0,29
China (VR)		25	1,90	22	1,72	29	2,24	31	2,40	33	2,41
Georgien		7	0,53	5	0,39	6	0,46	7	0,54	6	0,44
Iran		1	0,08							1	0,07
Israel		5	0,38	3	0,23	3	0,23	3	0,23	5	0,37
Japan		35	2,67	26	2,03	31	2,40	37	2,86	47	3,44
Kasachstan		2	0,15								
Korea, Republik		49	3,73	49	3,83	53	4,10	63	4,88	66	4,82
Malaysia								1	0,08		
Mongolei				1	0,08	1	0,08	6	0,46	5	0,37
Philippinen		1	0,08								
Singapur		1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08		
Taiwan		24	1,83	18	1,41	21	1,62	16	1,24	16	1,17
Turkmenistan		1	0,08								
Usbekistan (I)		1	0,08	1	0,08	2	0,15	2	0,15	2	0,45
Asien gesamt		154	11,73	129	10,08	151	11,67	171	13,26	185	13,52
Argentinien		2	0,15	1	0,08			2	0,15	4	0,29
Brasilien		10	0,76	6	0,47	5	0,39	3	0,23	4	0,29
Chile		1	0,08	3	0,23	3	0,23	2	0,15	3	0,22
Costa Rica		1	0,08							1	0,07
Ecuador		2	0,15	2	0,16	1	0,08	1	0,08	1	0,07
Kanada		4	0,30	3	0,23	1	0,08	1	0,08	5	0,37
Kolumbien		2	0,15	2	0,16	3	0,23	2	0,15	2	0,15
Kuba											
Mexiko		1	0,08			2	0,15	1	0,08	1	0,07
Peru		1	0,08	1	0,08					1	0,07
USA		8	0,61	8	0,63	10	0,77	7	0,54	4	0,29
Venezuela		1	0,08	1	0,08	1	0,08	2	0,15		
Amerika gesamt		33	2,51	27	2,11	26	2,01	21	1,63	26	1,90
Ägypten		1	0,08	1	0,08	1	0,08				
Südafrika		1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,07
Tunesien											
Afrika gesamt		2	0,15	2	0,16	2	0,15	1	0,08	1	0,07
ohne Angabe										9	0,66
gesamt		1313	100,00	1280	100,00	1294	100,00	1292	100,00	1368	100

¹ Erasmus, DAAD

Studierende nach Abschlusszielen

Stichtag 1.12.2019 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d. h. Studierende, die für ein Zweit- oder ein Dritt-Studium eingeschrieben sind, werden doppelt bzw. dreifach gezählt)

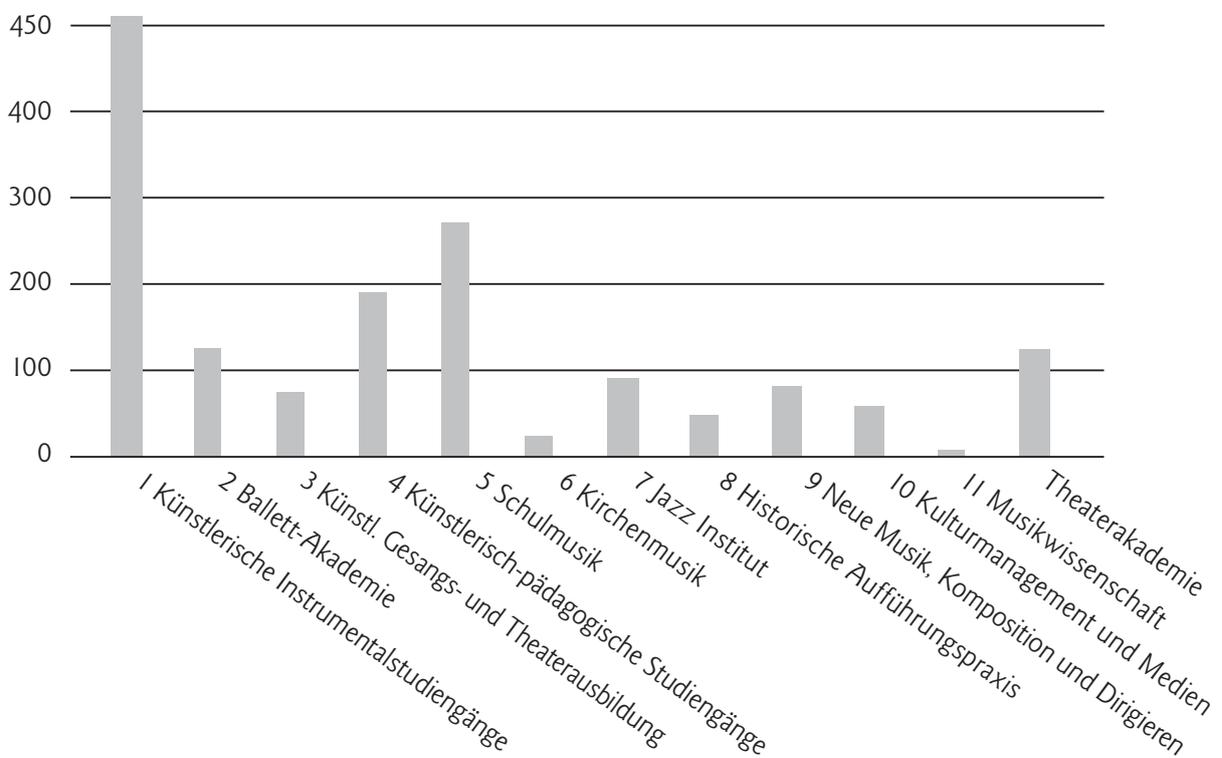
	Studierende (Fachfälle) nach Abschlusszielen	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Bachelor	Bachelor of Arts (BA)	122	121	118	132
	Bachelor of Music (BM) (ohne Studienrichtung)	61	47	43	41
	Bachelor of Music (BM) (künstlerische Studienrichtung)	238	232	250	269
	Bachelor of Music (BM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	115	125	119	145
Master	Master of Arts (MA)	80	102	99	92
	Master of Music (MM)	313	319	342	341
	Master of Music (MM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	9	14	9	13
Diplom		1	1		
Staats-examen	Lehramt am Gymnasium	217	211	202	208
	Lehramt Grund-, Mittel- und Realschule	52	37	35	34
Meister-klasse	Zertifikatsstudium Meisterklasse	27	27	34	33
	Aufbaustudium Ballett (Bay. Junior B.)	7	6	5	3
Promotion		14	16	14	15
Jungstudium	Instrumentalstudiengänge/ Gesang/Jazz/Komposition	40	49	44	45
	Ballett-Akademie	63	63	64	64
Gaststudium		16	20	14	11
gesamt		1375	1390	1392	1446



Studierende nach Instituten

Stichtag 1.12.2019 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d. h. Studierende, die für ein Zweit- oder ein Dritt-Studium eingeschrieben sind, werden doppelt bzw. dreifach gezählt; ohne Gaststudierende)

	insg	BM / BA	MM / MA	Staats- examen	Zertifi- kat	Jung- studium	Promo- tion
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	450	168	208		33	41	
Institut 2: Ballett-Akademie	112	45			3	64	
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (inkl. Musiktheater/Operngesang und Regie ²)	70	31	39				10
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	168	145	13				
Institut 5: Schulmusik	242			242			
Institut 6: Kirchenmusik	22	12	10				
Institut 7: Jazz Institut	83	41	40			2	
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	42	31	10			1	
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	75	32	42			1	
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	52		52				
Institut 11: Musikwissenschaft	8	1	2				5
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel) ²	111	81	30				
gesamt	1435	587	446	242	36	109	15

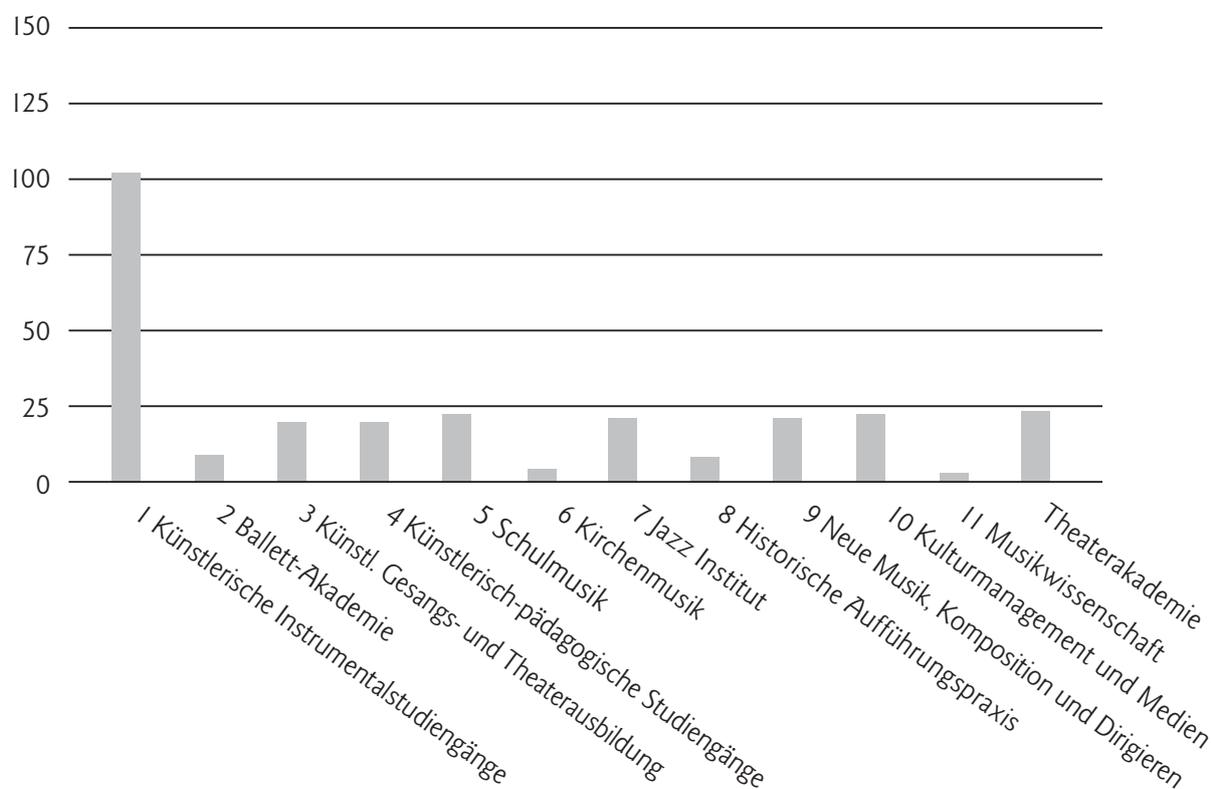


² Kooperationsstudiengänge mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding: Musiktheater/Operngesang und Regie sowie Maskenbild, Musical und Schauspiel

Abschlüsse im Studienjahr 2018 / 2019

Stichtag 1.12.2019 (exmatrikuliert mit Datum der letzten Prüfung bzw. Abschlussnote)

	insg	BM / BA	MM / MA	Staats- examen	Zertifikat	Promotion
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	102	35	54		13	
Institut 2: Ballett-Akademie	10	10				
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (inkl. Musiktheater / Operngesang und Regie ²)	21	3	18			
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	21	19	2			
Institut 5: Schulmusik	22			22		
Institut 6: Kirchenmusik	6	3	3			
Institut 7: Jazz Institut	22	12	10			
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	9	7	2			
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	22	8	14			
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	23		23			
Institut 11: Musikwissenschaft	4	1	3			
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel) ²	24	14	10			
gesamt	286	112	139	22	13	

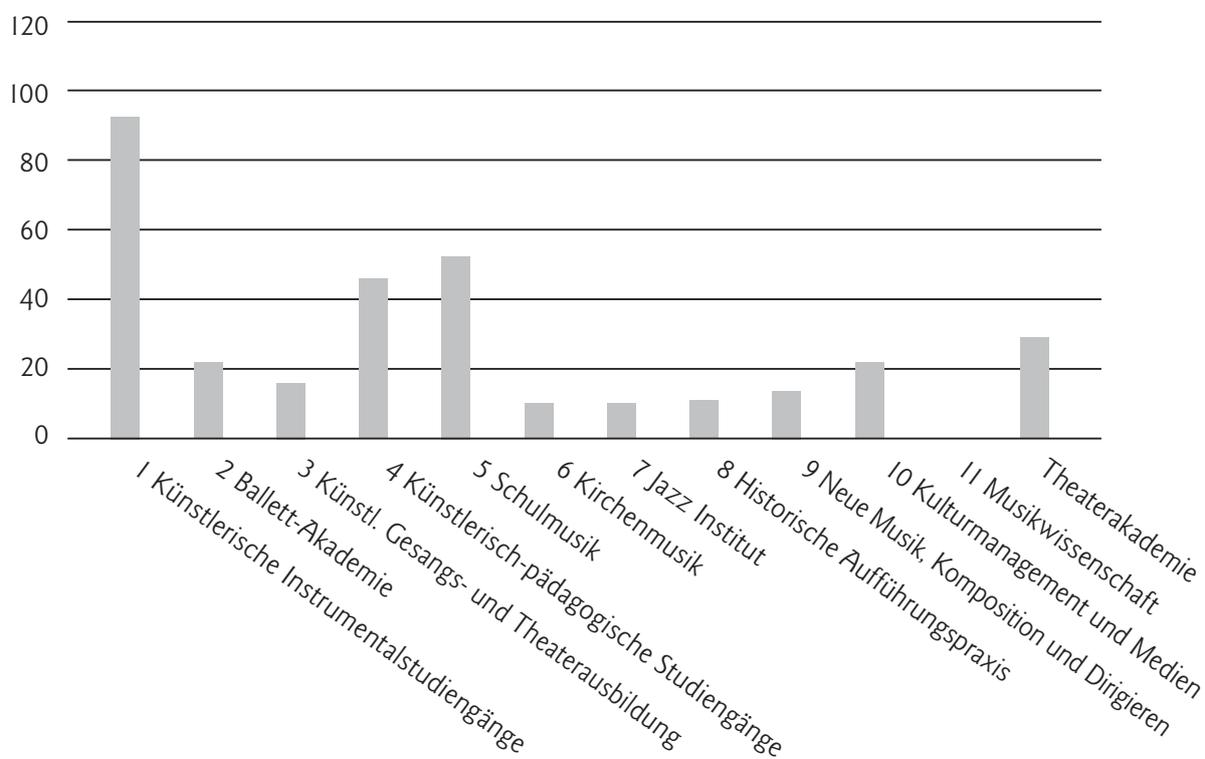


² Kooperationsstudiengänge mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding: Musiktheater / Operngesang und Regie sowie Maskenbild, Musical und Schauspiel

Erstsemester zum Studienjahr 2019 / 2020

Stichtag 1.12.2019

	gesamt	I. Sem BM/BA	I. Sem MM/MA	I. Sem. Staats- examen
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	46	27	19	
Institut 2: Ballett-Akademie	11	11		
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (inkl. Musiktheater/ Operngesang und Regie ²)	8	4	4	
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	23	19	4	
Institut 5: Schulmusik	26			26
Institut 6: Kirchenmusik	5	1	4	
Institut 7: Jazz Institut	5	4	1	
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	6	5	1	
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	7	6	1	
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	11		11	
Institut 11: Musikwissenschaft				
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel) ²	14	8	6	
gesamt	162	85	51	26



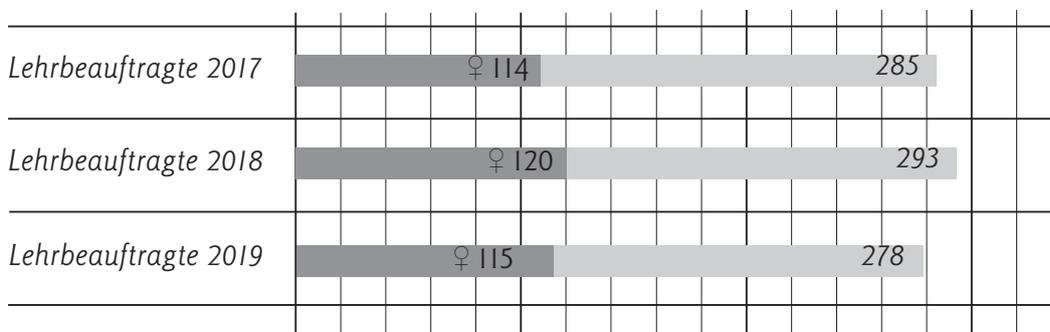
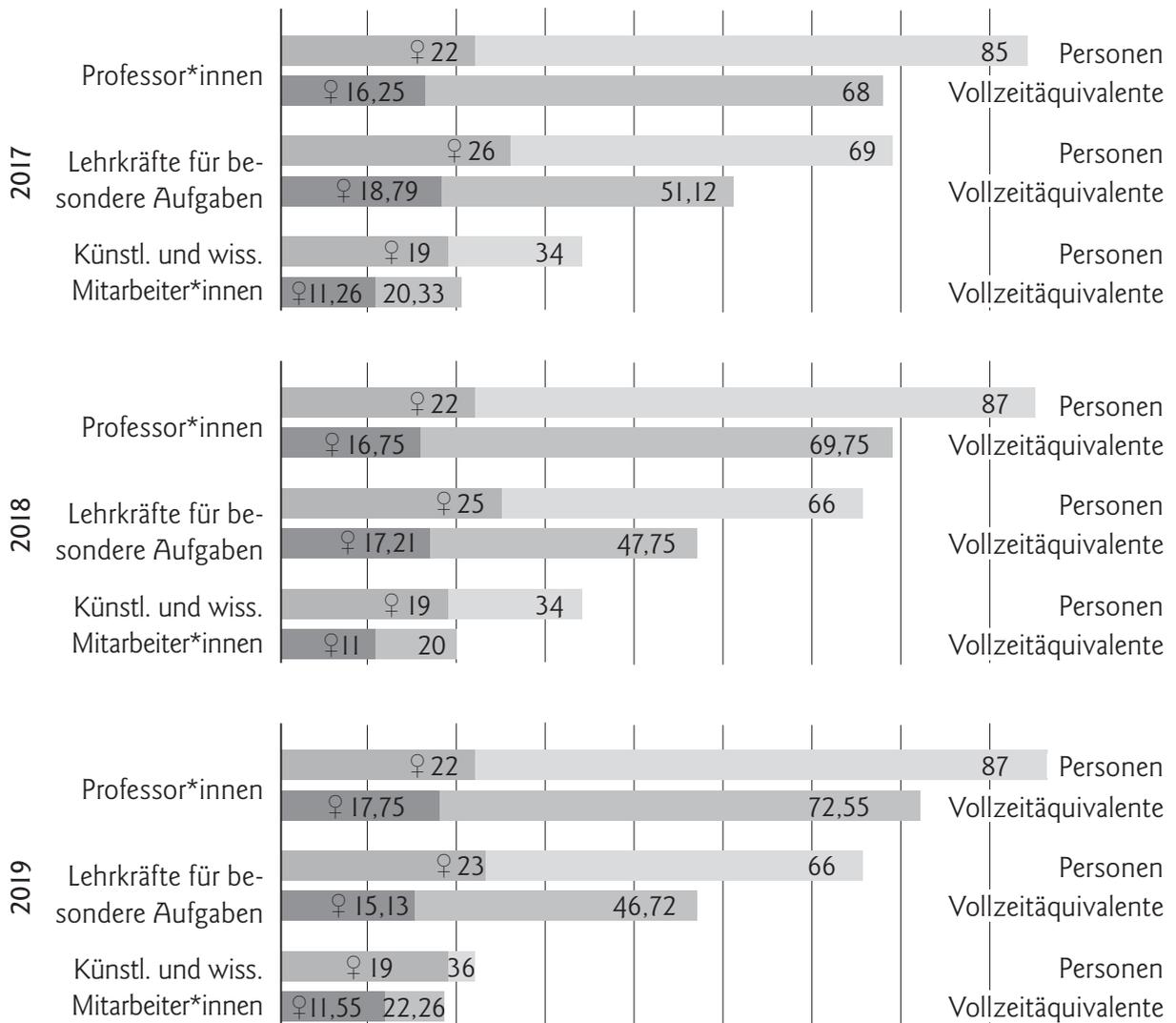
² Kooperationsstudiengänge mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding: Musiktheater/ Operngesang und Regie sowie Maskenbild, Musical und Schauspiel

Personal

Lehre und Forschung: Hauptamtliches Personal und Lehrbeauftragte

Stichtag 31.12.2019

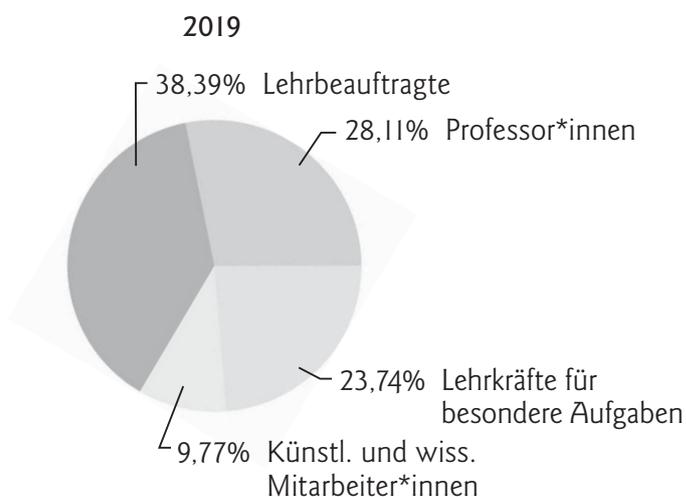
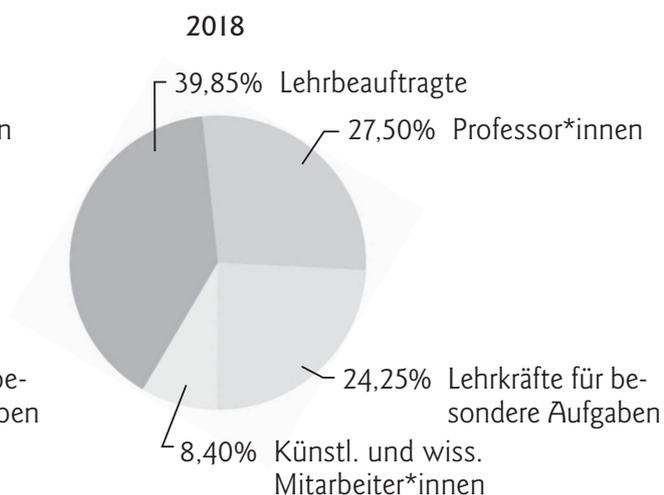
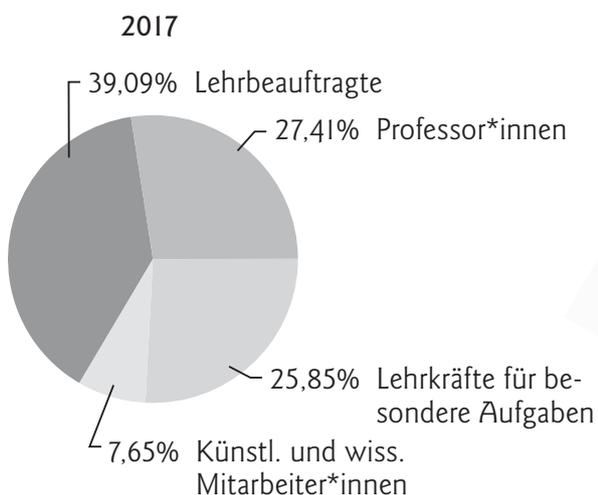
	2017						2018						2019					
	Köpfe			Vollzeitäquivalente			Köpfe			Vollzeitäquivalente			Köpfe			Vollzeitäquivalente		
	gesamt	absolut	in %	gesamt	absolut	in %	gesamt	absolut	in %	gesamt	absolut	in %	gesamt	absolut	in %	gesamt	absolut	in %
Professor*innen	85	22	25,88	68	16,25	23,90	87	22	25,29	69,75	16,75	24,01	87	22	25,29	72,5	17,75	24,48
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	69	26	37,68	51,12	18,79	36,76	66	25	37,88	47,75	17,21	36,04	66	23	34,85	46,72	15,13	32,38
Künstl. und wiss. Mitarbeiter*innen	34	19	55,88	20,33	11,26	55,39	34	19	55,88	20	11	55	36	19	52,78	22,26	11,55	51,89
Zwischensumme	188	67	35,64	139,45	46,3	33,20	187	66	35,25	137,5	44,96	32,70	189	64	33,86	141,48	44,43	31,40
Lehrbeauftragte	285	114	40,00				293	120	40,96				278	115	41,37			
gesamt	473	181	38,27				480	186	38,75				467	179	38,33			



Verteilung der Lehre

Stichtag 31.12.2019

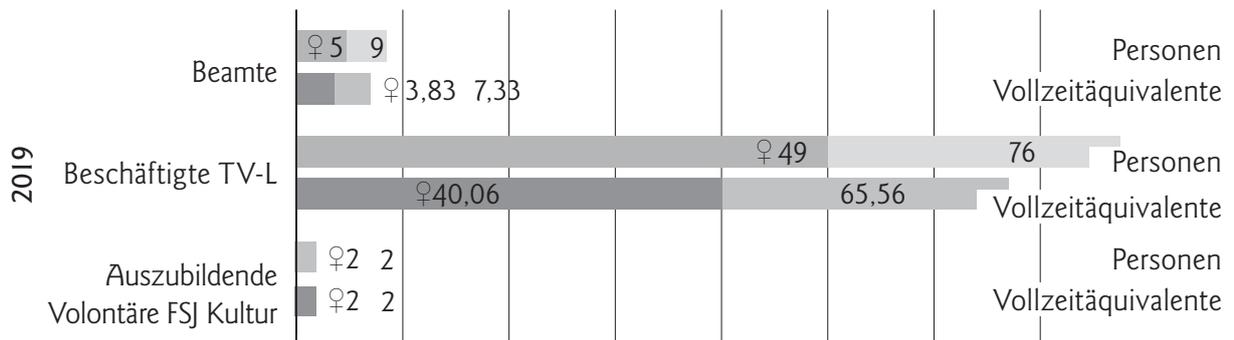
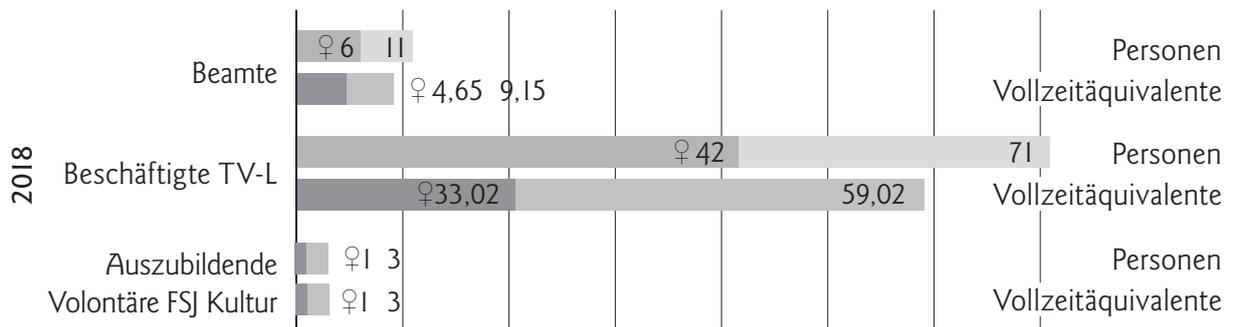
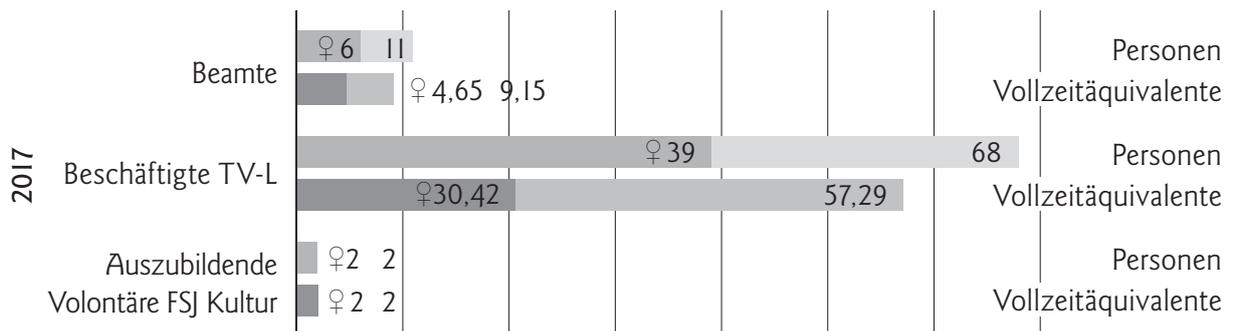
	2017		2018		2019	
	SWS	%	SWS	%	SWS	%
Professor*innen	1.248,00	27,41	1.268,25	27,50	1.267,5	28,11
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	1.177,08	25,85	1.118,42	24,25	1.070,34	23,74
Künstl. und wiss. Mitarbeiter*innen	348,21	7,65	387,23	8,40	440,55	9,77
Lehrbeauftragte	1.780,00	39,09	1.838,00	39,85	1.731,00	38,39
gesamt	4.629,56	100,00	4.611,90	100,00	4.509,39	100,00



Hochschulverwaltung / Zentrale Einrichtungen

Stichtag 31.12.2019

	2017				2018				2019						
	Köpfe		Vollzeitäquivalente		Köpfe		Vollzeitäquivalente		Köpfe		Vollzeitäquivalente				
	gesamt	absolut	%	gesamt	absolut	%	gesamt	absolut	%	gesamt	absolut	%			
Beamte	11	6	54,55	9,15	6	54,55	9,15	4,65	50,82	9	5	55,56	7,33	3,83	52,25
Beschäftigte TV-L	68	39	57,35	57,29	42	59,15	59,02	33,02	55,95	76	49	64,47	65,56	40,06	61,10
Auszubildende Volontäre FSJ Kultur	2	2	100,00	2	1	33,33	3	1	33,33	2	2	100,00	2	2	100,00
gesamt	81	47	58,02	68,44	85	49	57,65	71,17	54,33	87	56	64,37	74,89	45,89	61,28



3. Lehre an der HMTM

3.1. Verantwortliche für die Evaluation der Lehre

Für die Umsetzung der Evaluation der Lehre ist die Zusammenarbeit der verantwortlichen Stellen der Hochschule essentiell. An der HMTM sind dies das Studiendekanat und die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Das Studiendekanat

Die Studiendekanin*Der Studiendekan ist verantwortlich für die Evaluation der Lehre unter Einbeziehung studentischer Bewertungen. Sie*Er trägt für die Organisation der QM-Prozesse im Bereich der Evaluation der Lehre Sorge. Sie*Er ist für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Prozesse zuständig und arbeitet hierbei eng mit der Referentin für Qualitätsmanagement zusammen. Evaluieren werden die einzelnen Gruppenlehrveranstaltungen und der Einzelunterricht. Werden durch die Evaluation Qualitätsprobleme in einzelnen Lehrveranstaltungen oder Klassen sichtbar, wird ein Auswertungsgespräch mit der jeweiligen Lehrperson geführt.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan ist Ansprechpartner*in für Studierende insbesondere bei Problemen im Studienablauf und im Hinblick auf empfundene Mängel in der Qualität der Lehre. Sie*Er berät und unterstützt die Studierenden. In dieser Situation gehört es auch zu den Aufgaben der Studiendekanin*des Studiendekans, gegebenenfalls notwendige Gespräche mit den betreffenden Kolleg*innen aus der Lehre zu führen und die jeweiligen Probleme zu klären.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan hält Kontakt mit den Fachschaften der Studierenden, um über Probleme im Studienablauf, die von mehreren Studierenden in gleicher Weise wahrgenommen werden, informiert zu sein.

Sie*Er steht für die Lehrenden zur Verfügung, die Themen hinsichtlich der Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen besprechen möchten. Bei Bedarf spricht die Studiendekanin*der Studiendekan mit der jeweiligen Instituts- bzw. Fachgruppenleitung, um sicherzustellen, dass das Lehrangebot den Prüfungs- und Studienordnungen entspricht und dass die Studierenden angemessen betreut werden.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan nimmt im Rahmen von Berufungsverfahren zur pädagogischen Qualifikation der Bewerber*innen in der Lehre Stellung.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan ist bei der Vergabe von Stipendien und bei der Verteilung von den Allgemeinen Studienzuschüssen beteiligt.

Sie*Er wirkt zudem an zentraler Stelle bei der Planung und Durchführung von Fortbildungen für Lehrende mit. Hier hat das Studiendekanat eine besondere Chance, aus den Rückmeldungen von Studierenden und Lehrenden sowie aus den Evaluierungsergebnissen Konsequenzen zu ziehen und wegweisende Empfehlungen zu geben, damit das „Know-How“ an der HMTM mit den gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen wächst und sich die Qualität und Vielfalt der Lehre stets weiter entwickeln.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement

Zum Aufgabenbereich der Stabsstelle Qualitätsmanagement gehört primär der Themenkomplex Evaluation. Die Stabsstelle erstellt die Instrumente für die Evaluation der unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformate der HMTM und führt die Evaluationen in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat turnusgemäß durch.

Sie erarbeitet die Ergebnisberichte für die Lehrenden und die zusammenfassenden Berichte für die verschiedenen Gremien. Sie führt zusätzliche anlassbezogene Evaluationen durch, wenn sie von der Hochschulleitung für die Qualitätssicherung als notwendig erachtet werden.

Sie arbeitet an der Erstellung des Lehrberichts mit.

Sie bereitet Kennzahlen der Hochschule auf. Sie erstellt aus den Ergebnissen der Evaluationen und aus den Kennzahlen Dokumente für das Studiengangsmonitoring.

3.2. Evaluierung der Lehre – Darstellung der Evaluationsergebnisse

Besonderheiten an der Musikhochschule

Die Anforderungen an (insbesondere) quantitative Erhebungen im Rahmen von Studierendenbefragungen, deren Durchführung und Auswertung und die Verwertbarkeit der so erhobenen Daten, fußen auf den Erfahrungen der wissenschaftlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Quantitative Erhebungen setzen im Regelfall eine große Teilnehmerschaft voraus, um Verzerrungen durch einzelne abweichende Einschätzungen zu verhindern. An Musikhochschulen sind solche Teilnehmerzahlen an Befragungen, wie sie in wissenschaftlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in der Regel der Fall sind, nicht zu erreichen. Dennoch können auch hier Daten erhoben und sinnvoll ausgewertet werden, die Studierenden auch in dieser Weise befragt werden, allerdings müssen die engeren Grenzen der Herstellbarkeit und Aussagekraft von Daten aus sehr kleinen Gruppen beachtet werden.

An der HMTM wurde für die Evaluation des Einzelunterrichts und für die Evaluation von Lehrveranstaltungen („Klassische“ Hochschulkurse – Vorlesungen, Seminare, Übungen sowie - eine weitere Besonderheit der Musik-Ausbildung - Kleingruppenunterricht) jeweils ein Fragebogen entwickelt. Die Befragung der Studierenden erfolgt Online.

Evaluation des Gruppenunterrichts (Wintersemester 2019/2020)

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wird im Wintersemester des Studienjahres durchgeführt. Bis auf sehr wenige Ausnahmen finden die Lehrveranstaltungen an der HMTM über ein gesamtes Studienjahr, also über zwei Semester hinweg, statt. So werden mit der Evaluation im Wintersemester nahezu alle Lehrveranstaltungen in etwa zur Halbzeit evaluiert. Die Lehrenden haben dann Gelegenheit, die Ergebnisse zu reflektieren und mit den Studierenden zu Beginn des Sommersemesters zu besprechen. Der Evaluationszeitraum umfasst die drei letzten Wochen des Wintersemesters.

Im Wintersemester 2018/2019 fand die erste hochschulweite Online-Evaluation der Befragung zu den Kursen im Wintersemester statt, im Wintersemester 2019/2020 wurde die Lehrveranstaltungsevaluation erneut durchgeführt; der Evaluationszeitraum umfasst die drei letzten Wochen des Wintersemesters..

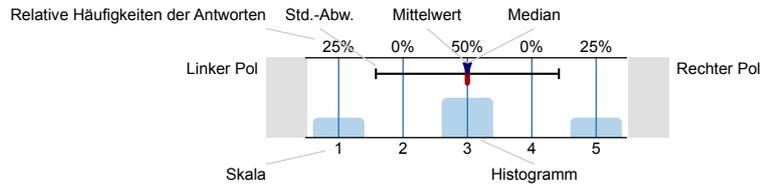
Lehrveranstaltungsevaluation Wintersemester 19/20

Erfasste Fragebögen = 1199



Legende

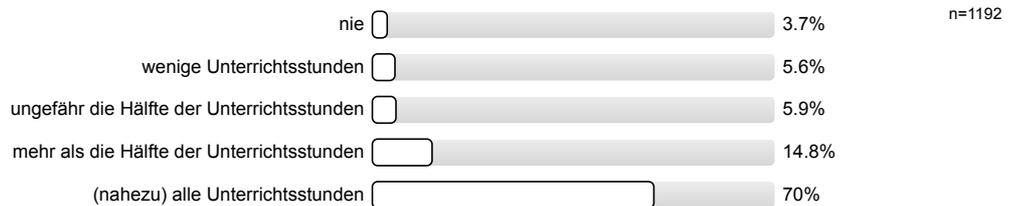
Frage-
text



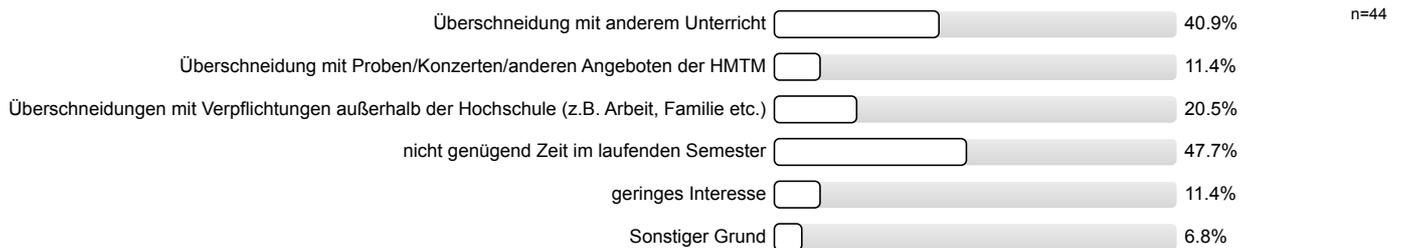
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

2. Besuch der Lehrveranstaltung

2.1) Sie haben sich für die Lehrveranstaltung "xx im Wintersemester 19/20 " angemeldet, wie häufig haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?

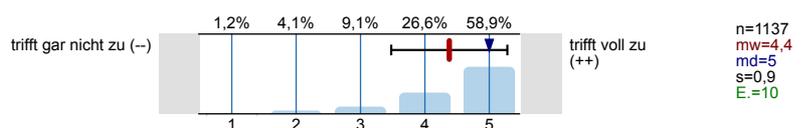


2.2) Wenn Sie die Veranstaltung nie besucht haben, was war der Grund?

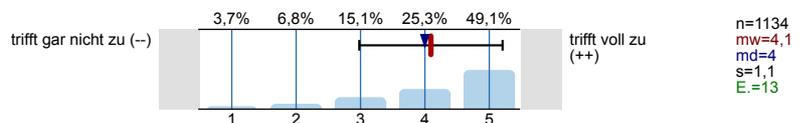


3. Bitte ankreuzen

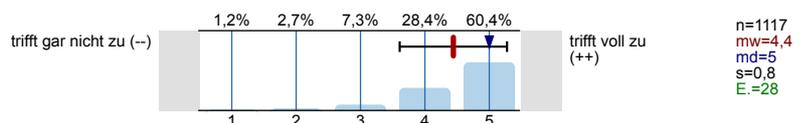
3.1) Ich habe in der Veranstaltung Dinge gelernt, die sinnvoll und wichtig sind.



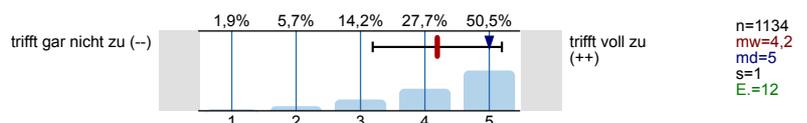
3.2) Mein Interesse an den behandelten Inhalten ist durch die Veranstaltung gestiegen.



3.3) Den Stoff dieser Veranstaltung habe ich verstanden.



3.4) Ich habe in dieser Veranstaltung viel dazu gelernt.



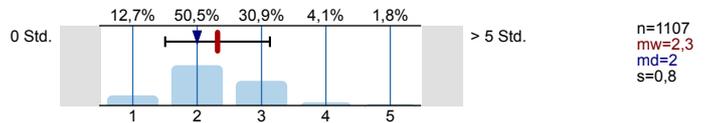
3.5) Die Lehrperson hält die Veranstaltung dynamisch und aktiv.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1137 mw=4,4 md=5 s=1 E.=11
3.6) Die Lehrperson versteht es, mich für das Thema der Veranstaltung zu begeistern.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1129 mw=4,2 md=5 s=1 E.=18
3.7) Die Lehrperson erklärt klar und verständlich.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1132 mw=4,4 md=5 s=0,9 E.=10
3.8) Über Inhalt und Ziel der Veranstaltung wurde zu Beginn gut informiert...	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1064 mw=4,4 md=5 s=0,9 E.=77
3.9) ...und diese Inhalte wurden auch eingehalten.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1013 mw=4,4 md=5 s=0,9 E.=127
3.10) Die Inhalte der Veranstaltung bauten sinnvoll aufeinander auf.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1055 mw=4,3 md=5 s=0,9 E.=85
3.11) Die Unterrichtszeiten wurden eingehalten.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1115 mw=4,7 md=5 s=0,7 E.=23
3.12) Die Lehrperson beleuchtet die Inhalte von verschiedenen Seiten und stellt die Hintergründe dar.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1052 mw=4,4 md=5 s=0,9 E.=83
3.13) Die Lehrperson wendet verschiedene Arbeitsformen an, die gut zu den Unterrichtseinheiten passen.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1059 mw=4,2 md=5 s=1 E.=83
3.14) Die Studierenden werden ermuntert, ihre Ideen und ihr Wissen in die Veranstaltung einzubringen.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1079 mw=4,3 md=5 s=1 E.=63
3.15) Die Studierenden werden ermutigt, Fragen zu stellen.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1111 mw=4,4 md=5 s=0,9 E.=32
3.16) Die Lehrperson ist freundlich und fair zu den Studierenden.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1126 mw=4,7 md=5 s=0,6 E.=16
3.17) Die Lehrperson gibt den Studierenden Hilfe und Unterstützung, während und außerhalb der Veranstaltung.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1054 mw=4,5 md=5 s=0,8 E.=91

3.18)	Es gibt nützliches Feedback auf Beiträge von Studierenden.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1071 mw=4,5 md=5 s=0,8 E.=73
3.19)	Die Teilnehmer sind auf die Veranstaltung gut vorbereitet.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=942 mw=3,6 md=4 s=1 E.=197
3.20)	Die Teilnehmer bringen sich aktiv in die Veranstaltung ein.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1111 mw=4,3 md=5 s=1 E.=34
3.21)	Die Arbeitsatmosphäre war gut.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1135 mw=4,5 md=5 s=0,8 E.=11
3.22)	Ich habe mich auf die Veranstaltung gewissenhaft vorbereitet.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1014 mw=3,6 md=4 s=1,2 E.=125
3.23)	Ich arbeite in der Veranstaltung aktiv mit.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1125 mw=4,3 md=5 s=1 E.=16
3.24)	Ich besuche die Veranstaltung regelmäßig.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=1132 mw=4,5 md=5 s=1 E.=8
3.25)	Die vorgesehenen ECTS-Punkte passen zum tatsächlichen Arbeitsaufwand.	trifft gar nicht zu (--)		trifft voll zu (++)	n=952 mw=4,4 md=5 s=1 E.=168

4. Bitte schätzen Sie ein:

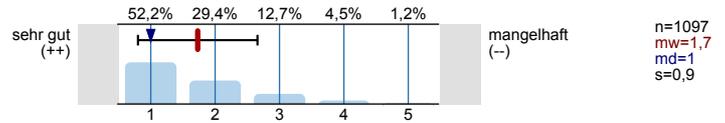
4.1)	Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung ein?	sehr gering		sehr hoch	n=1139 mw=3,2 md=3 s=0,9
4.2)	Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung ein?	sehr gering		sehr hoch	n=1130 mw=3 md=3 s=1
4.3)	Wie schätzen Sie das Tempo dieser Veranstaltung ein?	sehr gering		sehr hoch	n=1128 mw=3,3 md=3 s=0,8
4.4)	Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn der Veranstaltung?	sehr gering		sehr hoch	n=1137 mw=3,9 md=4 s=1,1

4.5) Arbeitsaufwand für die Veranstaltung pro Woche (Vorlesungszeit und Semesterferien):



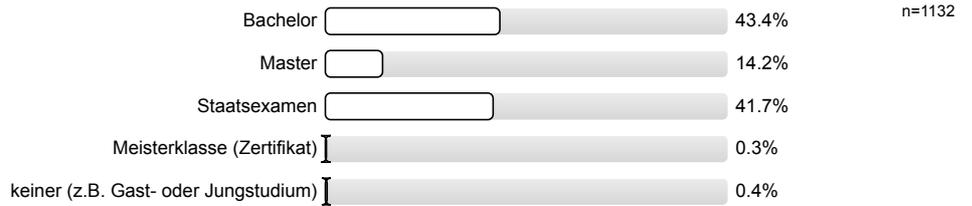
5. Und insgesamt:

5.1) Wie würden Sie die Veranstaltung insgesamt bewerten?

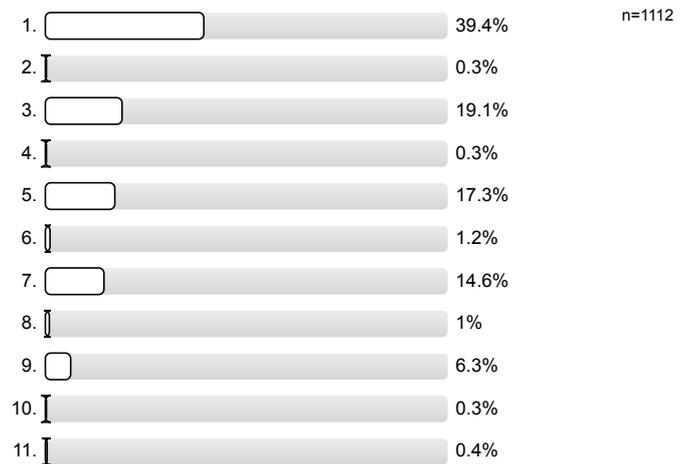


6. Bitte füllen Sie aus:

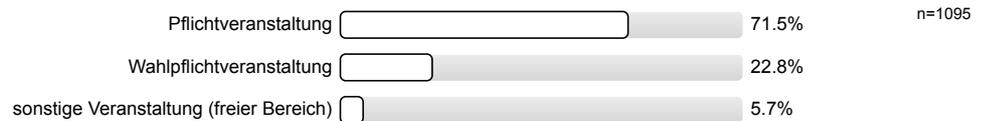
6.1) Ihr angestrebter Abschluss ist?



6.2) In welchem Fachsemester studieren Sie Ihren aktuellen Studiengang?



6.3) Die Veranstaltung ist für Sie eine...



6.5) Was ist die Studienrichtung Ihres Studienfachs?



3.25) Die vorgesehenen ECTS-Punkte passen zum tatsächlichen Arbeitsaufwand.	trifft gar nicht zu (--)	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	trifft voll zu (++)	n=952 mw=4,4 md=5,0 s=1,0
---	-----------------------------	--	------------------------	---------------------------------

4. Bitte schätzen Sie ein:

4.1) Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung ein?	sehr gering	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	sehr hoch	n=1139 mw=3,2 md=3,0 s=0,9
4.2) Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung ein?	sehr gering	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	sehr hoch	n=1130 mw=3,0 md=3,0 s=1,0
4.3) Wie schätzen Sie das Tempo dieser Veranstaltung ein?	sehr gering	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	sehr hoch	n=1128 mw=3,3 md=3,0 s=0,8
4.4) Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn der Veranstaltung?	sehr gering	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	sehr hoch	n=1137 mw=3,9 md=4,0 s=1,1
4.5) Arbeitsaufwand für die Veranstaltung pro Woche (Vorlesungszeit und Semesterferien):	0 Std.	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	> 5 Std.	n=1107 mw=2,3 md=2,0 s=0,8

5. Und insgesamt:

5.1) Wie würden Sie die Veranstaltung insgesamt bewerten?	sehr gut (++)	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	mangelhaft (--)	n=1097 mw=1,7 md=1,0 s=0,9
---	------------------	--	--------------------	----------------------------------

Evaluation im Sommersemester 2020

Eigentlich hätte zum dritten Mal die Evaluation des Einzelunterrichts im Sommersemester des Studienjahres stattfinden sollen, allerdings verlief das Sommersemester 2020 aufgrund der Corona-Pandemie unter völlig anderen Bedingungen. Zunächst wurde der Beginn des Sommersemesters um 3 Wochen vom 16. März bis zum 20. April verschoben, um dann ausschließlich digital zu beginnen, was die Lehrenden und Studierenden vor allem im künstlerischen Einzelunterricht vor große Probleme stellte. Hohe Latenzen und schlechte Internetverbindungen sowie schlechte Tonqualität von Konferenz-Tools erschweren einen synchronen Unterricht beträchtlich. Im Laufe des Mai wurden nach und nach der Einzelunterricht und der Übebetrieb wieder aufgenommen.

Eine Evaluation wie in den beiden vorherigen Sommersemestern hätte hier nur unzureichend die Besonderheiten dieses Semesters abgebildet und hätte gegenüber den vorherigen Semestern auch verzerrte Ergebnisse geliefert. Deshalb haben das Studiendekanat und die Referentin für Qualitätsmanagement einen Fragebogen entwickelt, der die Situation abbilden und aufhellen sollte.

Es folgt der Bericht zur Befragung:

Befragung zum „Online-Semester“ 2020

Im März 2020 mussten nach einer Verschiebung des Unterrichtsbeginns alle Lehrangebote in den digitalen Raum verlagert werden. Hierfür könnte sowohl bei Lehrenden als auch bei Studierenden nur auf wenig Vorerfahrung zurückgegriffen werden. Auch die technische Ausstattung war nicht immer ausreichend vorhanden, um digitalen Unterricht abhalten zu können. Die Lehrenden mussten in den Lehrveranstaltungen und im Einzelunterricht zum Teil die Lehr- und Lernziele anpassen, etwa Inhalte reduzieren oder verschieben. Die Studierenden möchten gerne zum Präsenzunterricht zurückkehren, können aber auch mancher Veränderung Positives abgewinnen, etwa der Zunahme an Möglichkeiten zum asynchronen Lernen.

Befragung, Beteiligung, Vorerfahrungen mit digitaler Lehre

Vom 13. Juli 2020 bis zum Ende des Monats hatten alle Studierenden und Lehrenden der HMTM die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit der digitalen Lehre im Sommersemester 2020 in einem speziell hierfür entwickelten Fragebogen zu beschreiben. Das Sommersemester 2020 war ein ganz besonderes Semester. Deshalb fand in diesem Semester nicht die reguläre Evaluation des Einzelunterrichts statt, sondern eine Befragung der Studierenden und der Lehrenden zu ihren Erfahrungen mit der digitalen Lehre insgesamt. Gefragt wurde auch, ob es positive Effekte der digitalen Lehre gab, die auch in die nächsten Semester übertragen werden sollten. Die Lehrenden und die Studierenden konnten eine Einschätzung zu Ihrem Gruppenunterricht, zu Ihrem Einzelunterricht oder zu beidem abgeben. Aufgrund der neuen, ungewohnten Lehrmethoden wurden im Fragebogen an einigen Stellen Kommentare der Befragten erbeten.

Lehrende:

Teilnahme



Teilgenommen: 221 von 438

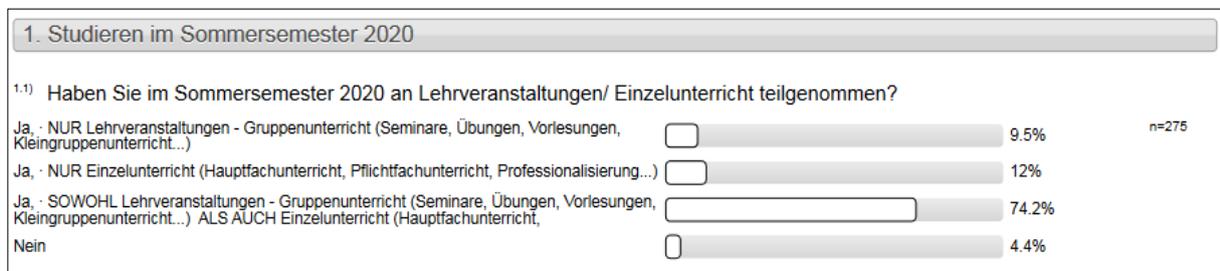
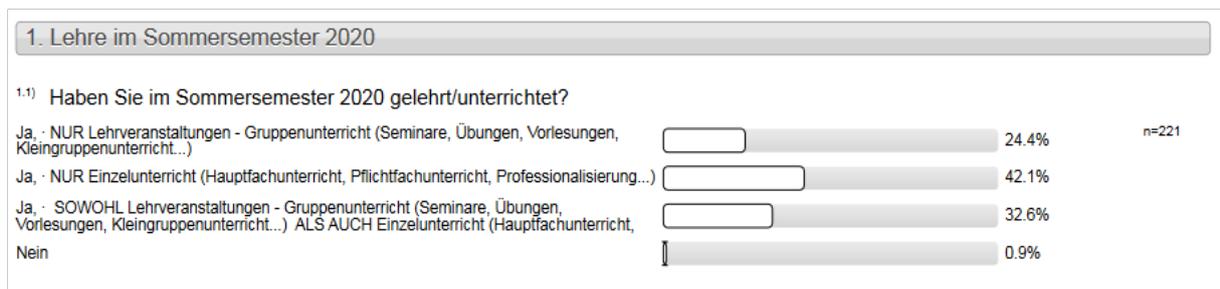
Studierende:

Teilnahme



Teilgenommen: 276 von 1067

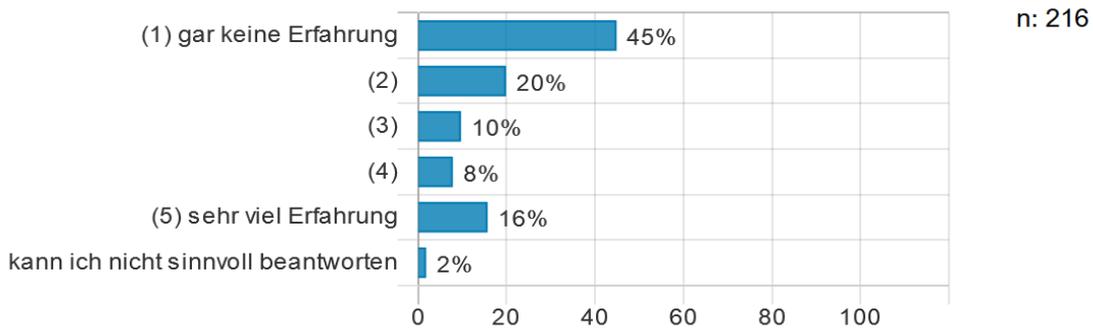
Auch wenn eigentlich alle Studierenden und Lehrenden, die die Fragebögen zum Semesterende beantwortet haben (und das waren 276 Studierende bzw. 26 % der Studierendenschaft; sowie 221 Lehrende, das entspricht 50 % der Lehrenden an der Hochschule), sich den Präsenzunterricht zurückwünschen, der das Hochschulleben ausmacht, der inspiriert und kommunikativ ist, geben doch etwa zwei Drittel der beiden Gruppen an, dass auch einiges beibehalten werden könnte, vom digitalen Sommersemester 2020.



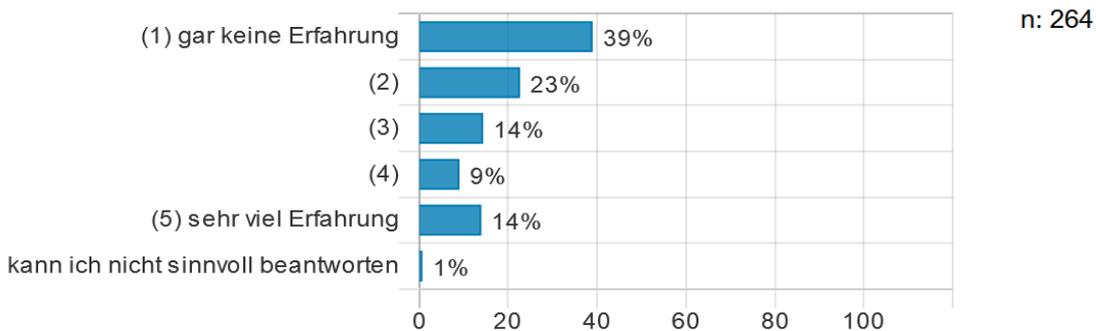
Auf viel Vorerfahrung mit digitaler Lehre konnten sich weder die Studierenden noch die Lehrenden der HMTM stützen. Entsprechend geben jeweils ca. 60 %¹ an bisher gar keine bis sehr wenig Erfahrung gemacht zu haben. Jeweils ca. 15 % haben aber schon sehr viel Erfahrung mit dieser Form des Unterrichts gesammelt.

¹ In der Reihe Evasys Shorttracks fand eine "Virtuelle Podiumsdiskussion: Digitale Lehre 2020 - Rückblick, Ausblick, Spannungsfeld" statt, hier wurden aus einer Fachhochschule und eine Volluniversität ähnliche Zahlen berichtet. Es handelt sich also nicht um eine Besonderheit der Kunsthochschulen.

Wie viel Erfahrung haben Sie als Lehrende*r in vor diesem Semester mit digitaler Lehre gemacht?

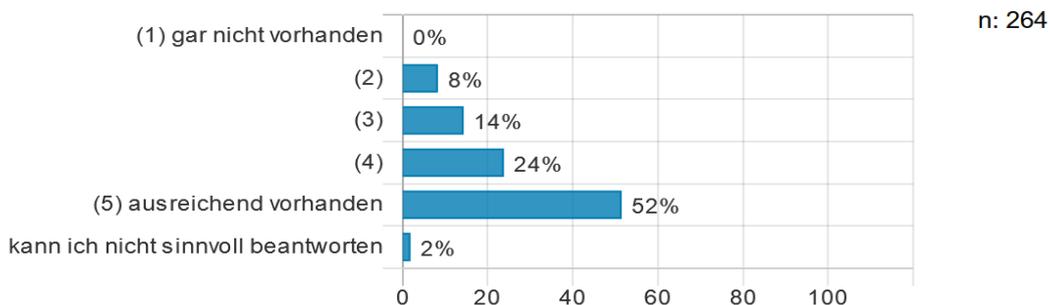


Wie viel Erfahrung haben Sie als Studierende*r in vor diesem Semester mit digitaler Lehre gemacht?



Auch die Ausstattung, die für digitalen Unterricht notwendig ist, war gerade auf der Seite der Studierenden nicht immer ausreichend vorhanden, das wird von den Lehrenden als Problem bei der Umsetzung des Unterrichts angemerkt (22 offene Kommentare). Die Studierenden selbst geben zu ca. 50 % an, über ausreichende technische Voraussetzungen zu verfügen. Die andere Hälfte musste hier Abstriche machen. Gar keine Ausstattung war allerdings nie das Problem.

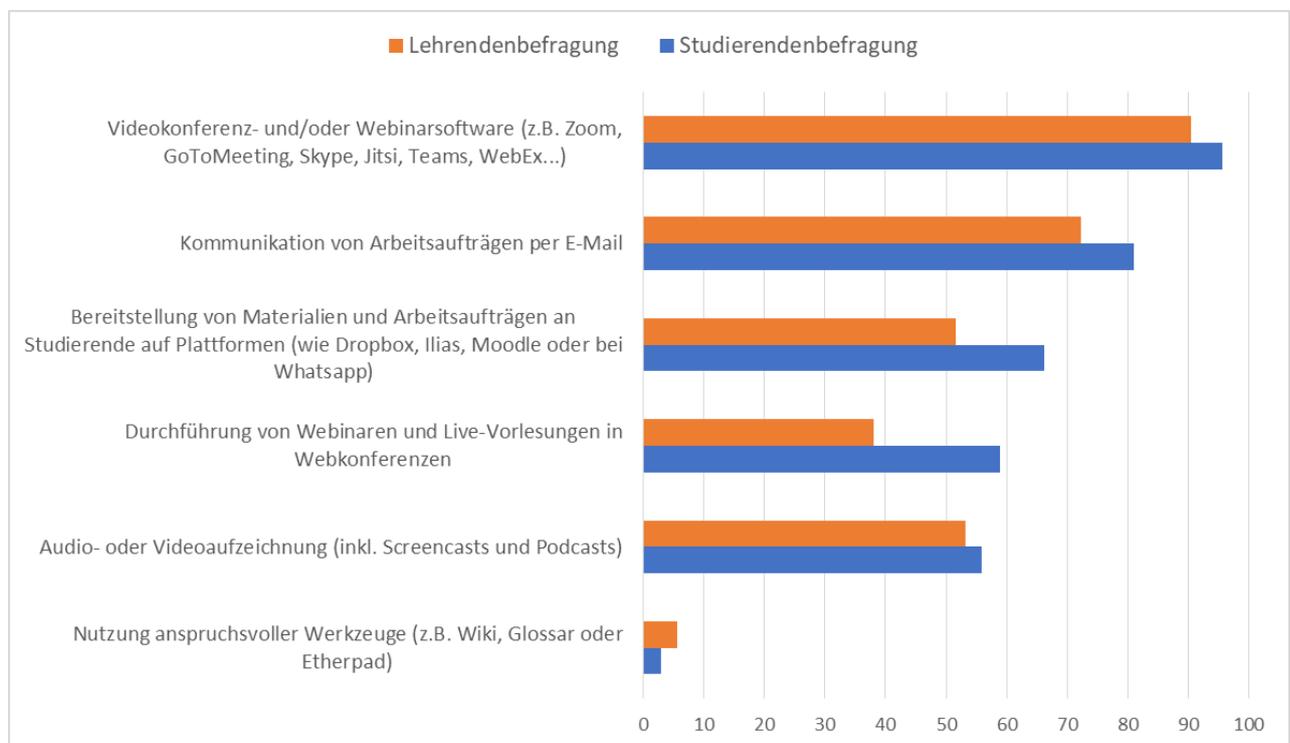
Waren die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme an der digitalen Lehre bei Ihnen vorhanden?



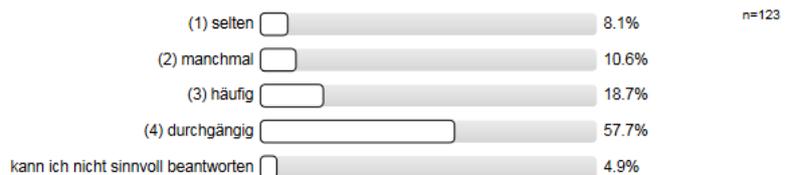
Verwendete Lehrmethoden

Vor allem Videokonferenz-Tools wurden für die digitale Lehre eingesetzt (90 % in den Lehrveranstaltungen (LV), 82 % im Einzelunterricht (EU)), außerdem sind auch Erklärvideos und Aufzeichnungen von Vorlesungen von den Lehrenden erstellt worden (53 % in den LV; 55 % im EU). Es wurden Arbeitsaufträge per Email verschickt und Materialien erstellt, die auf verschiedenen Plattformen bereitgestellt wurden (das mussten sich die Studierenden nach ihren Angaben dann z. T. zusammensuchen, ihr Vorschlag wäre eine zentrale Plattform für die Hochschule). Im künstlerischen Einzelunterricht wurde nach Angaben der Lehrenden und Studierenden wegen der Schwierigkeiten mit der Tonqualität der Videokonferenztools, sowie von Latenzen bei der Übermittlung am sinnvollsten mit selbstgefertigten Aufnahmen der Studierenden gearbeitet. Die konnten dann am Telefon oder bei Zoom, Jitsi usw. besprochen werden.

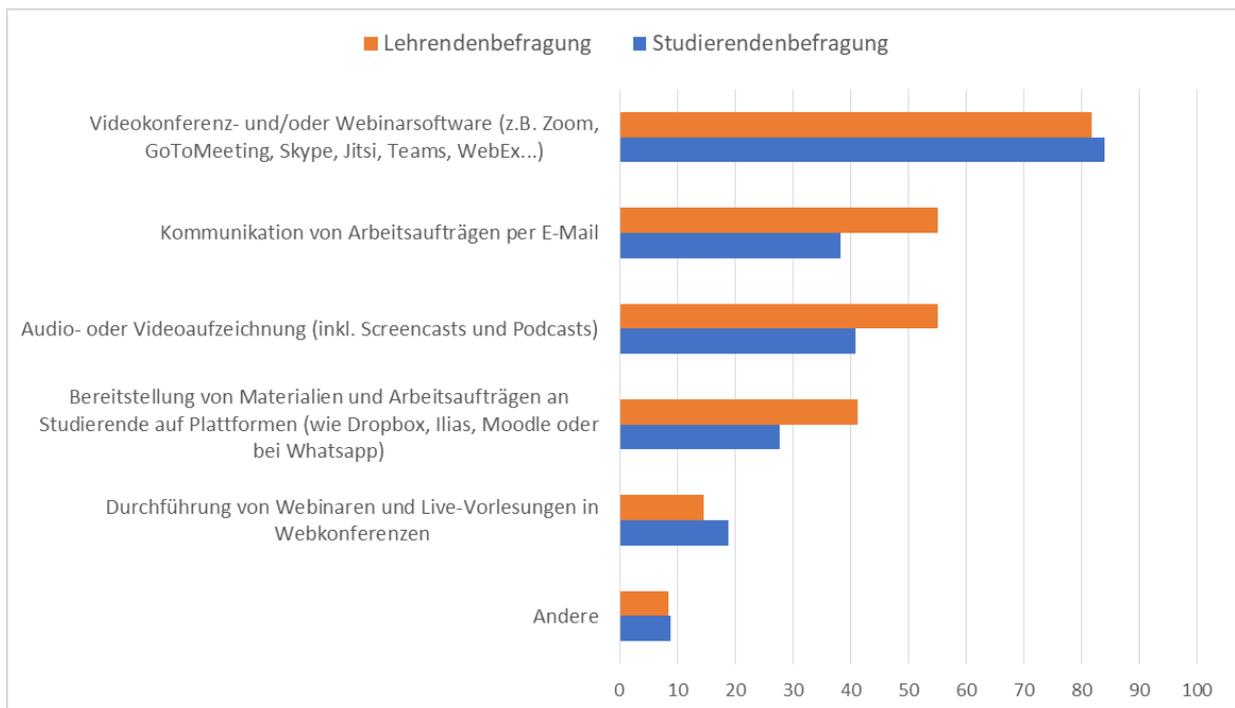
Welche ‚Methoden‘ wurden in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen eingesetzt?
(Mehrfachnennungen möglich)



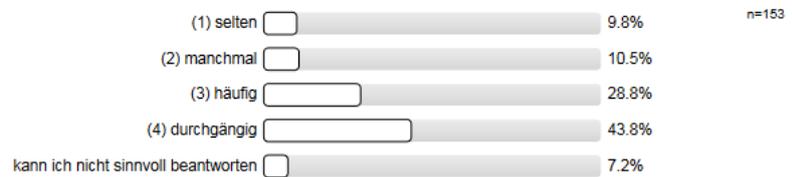
²⁴⁾ Wenn Sie auch Videokonferenz-und/oder Webinarsoftware (z.B. Zoom, GoToMeeting, Jitsi, Skype, Teams, Webex...) in den Lehrveranstaltungen eingesetzt haben, wie häufig?



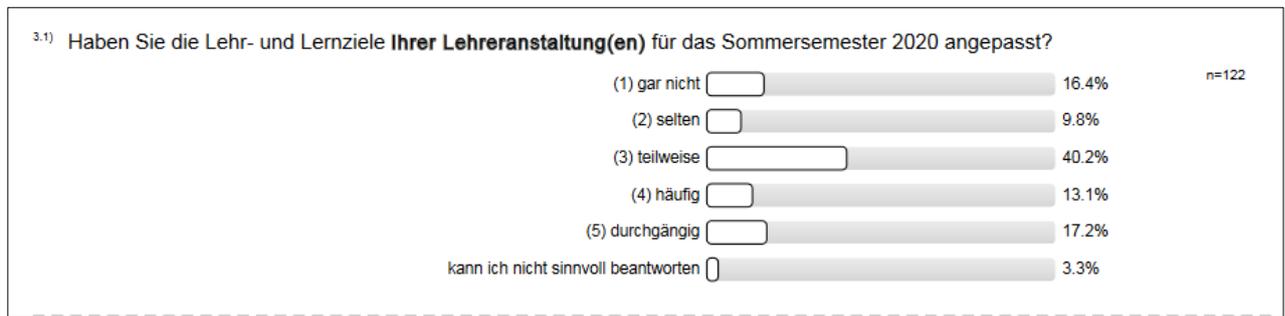
Welche ‚Methoden‘ wurden in diesem Semester im Einzelunterricht eingesetzt?
(Mehrfachnennungen möglich)



^{2.5)} Wenn Sie auch Videokonferenz-und/oder Webinarsoftware (z.B. Zoom, GoToMeeting, Jitsi, Skype, Teams, Webex...) **im Einzelunterricht** eingesetzt haben, wie häufig?



Anpassen der Lernziele



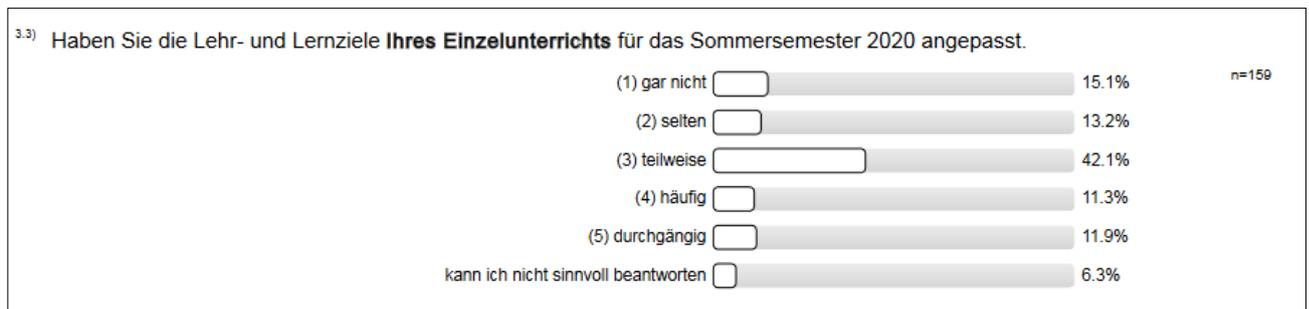
Inwiefern die Lernziele der Lehrveranstaltungen für das Semester angepasst wurden hat etwa die Hälfte der Lehrenden kommentiert (48 von 122):

Die Kommentare wurden zu Kategorien zusammengefasst und am häufigsten waren folgende Antworten:

- Vieles war nicht möglich, Ziele reduziert
- Ziele sind gleich geblieben, Methoden wurden angepasst
- Es wurden Inhalte vorgezogen, die keine persönliche Interaktion benötigten

Außerdem gaben die Lehrenden auch noch an:

- Die Teilnahme war ungestörter, dadurch wurden mehr und auch neue Inhalte unterrichtet
- Es wurden mehr theoretische als praktische Inhalte unterrichtet
- Es fand, wenn möglich, Einzel- anstatt Gruppenunterricht statt
- Ziele sind gleich geblieben und konnten umgesetzt werden



Inwiefern die Lernziele des Einzelunterrichts für das Semester angepasst wurden hat etwa die Hälfte der Lehrenden kommentiert (59 von 159):

Die Kommentare wurden zu Kategorien zusammengefasst und am häufigsten waren folgende Antworten:

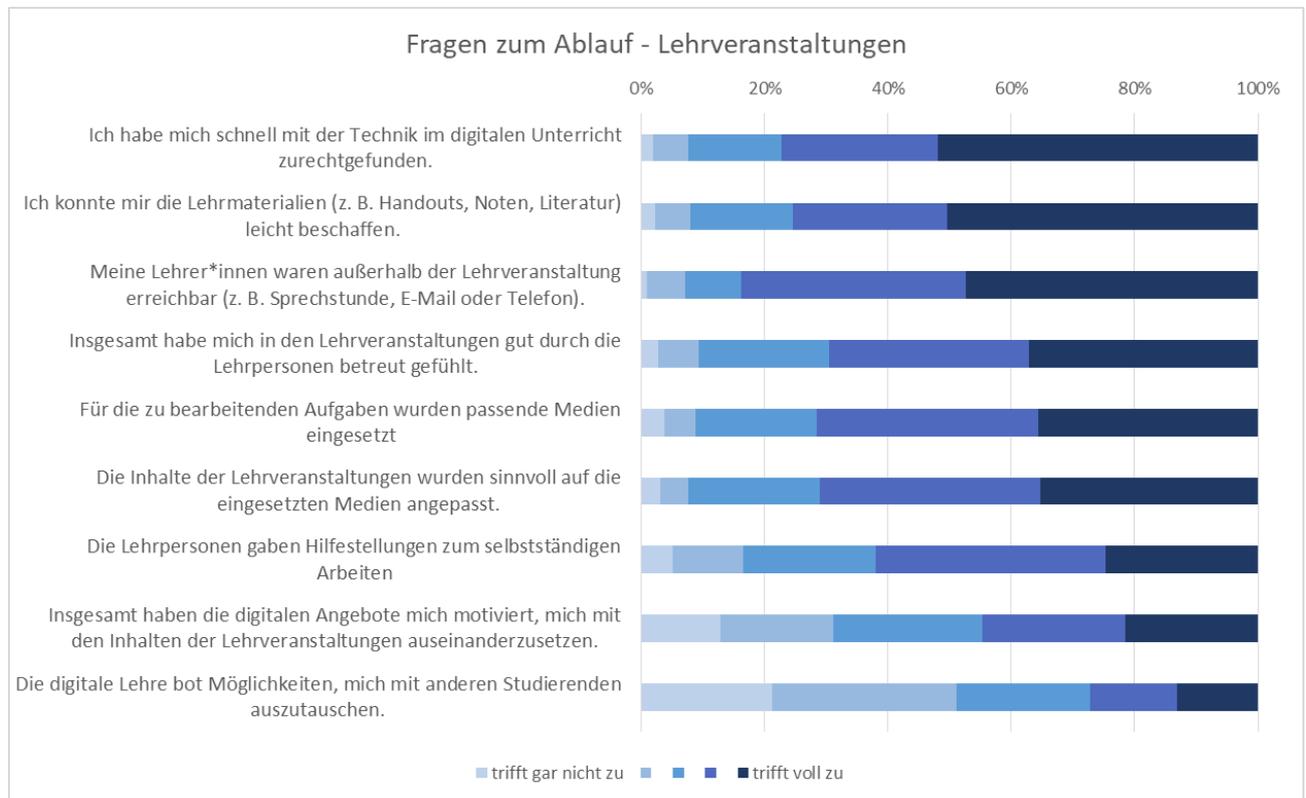
- Vieles war nicht möglich, Ziele reduziert
- Es wurden mehr theoretische als praktische Inhalte unterrichtet
- Es wurden Inhalte vorgezogen, die keine persönliche Interaktion benötigten
- Ziele sind gleich geblieben, Methoden wurden angepasst

Außerdem gaben die Lehrenden auch noch an:

- Es gab neue Möglichkeiten, Gäste konnten unkompliziert eingeladen werden
- Die Teilnahme war ungestörter, dadurch wurden mehr und auch neue Inhalte unterrichtet

Einschätzungen zum Ablauf der Lehrveranstaltungen und des Einzelunterrichts bei den Studierenden

Die folgenden Items zeigen, womit sich die Studierenden in Ihren Lehrveranstaltungen, und auch im Einzelunterricht gut arrangieren konnten, womit aber auch weniger gut.

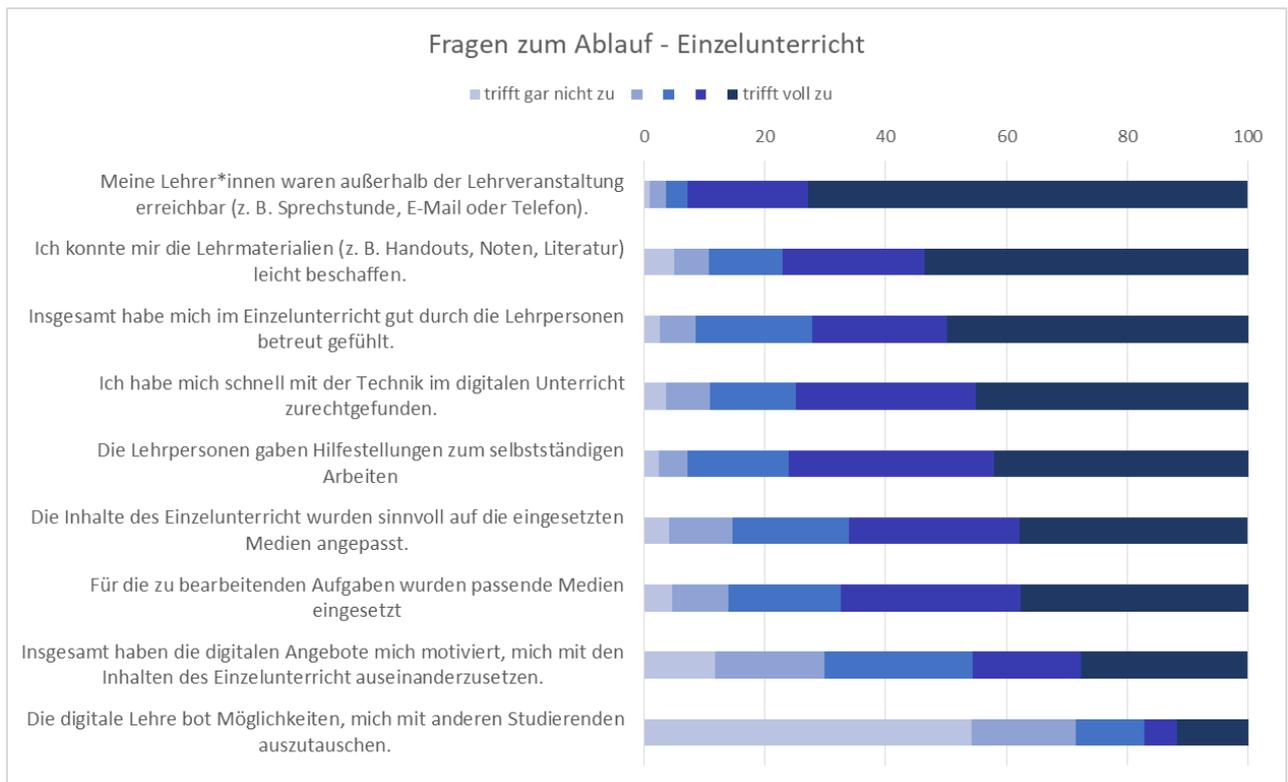


In den Kommentaren zu diesem Fragenblock merken die Studierenden in absteigender Häufigkeit Folgendes zusätzlich an (kategorisiert):

- Unterricht hatte gute Qualität – das hat positiv überrascht, war effektiv, flexibel, die Selbstständigkeit ist gestiegen
- Es war zu wenig Austausch (unter den Studierenden) möglich
- Es wurde eine schlechtere Qualität durch Online-Lehre wahrgenommen
- Es wurde eine sehr unterschiedliche Qualität bei den Veranstaltungen wahrgenommen

Insgesamt ergibt sich also kein ganz einheitliches Bild, sie merken aber auch immer wieder an, dass die Situation der Notwendigkeit digitalen Unterrichts für alle überraschend kam, und sie die Bemühungen der meisten Lehrenden sehr zu schätzen wissen.

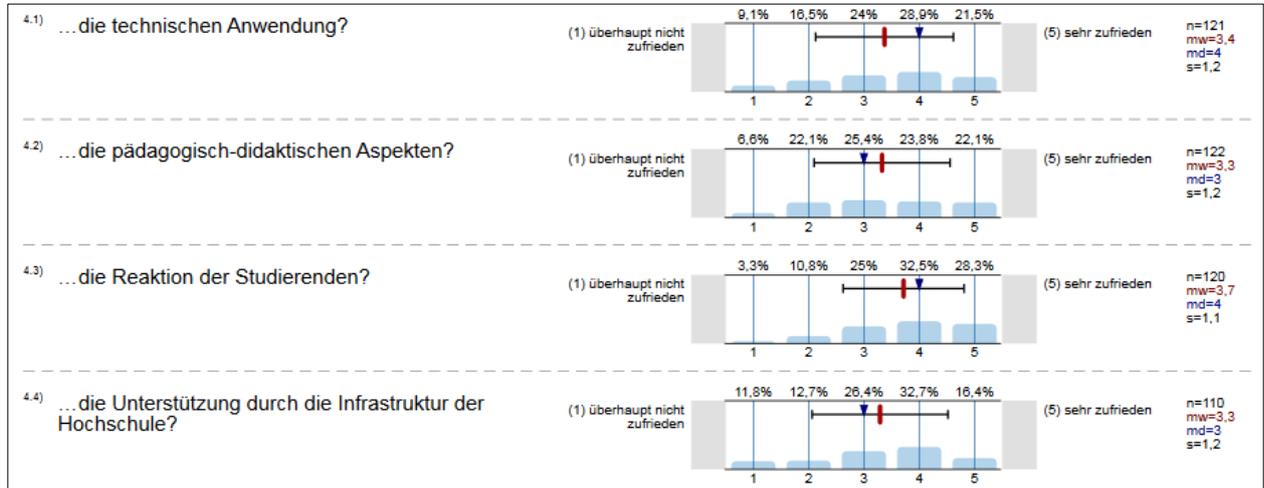
Beim Einzelunterricht zeigt sich ein etwas anders Bild:



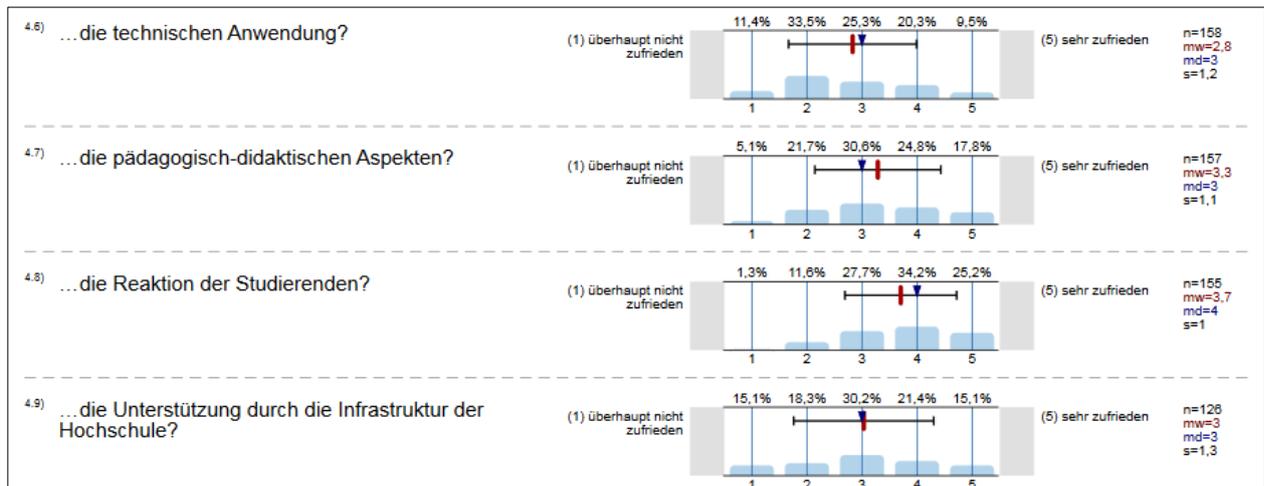
Hier wird in den Kommentaren zwar auch die positive Überraschung, was trotz der schwierigen Rahmenbedingungen möglich war, zuerst genannt, allerdings waren auch technische Probleme recht häufig, bzw. dass der Unterricht erst wieder stattfand als die Möglichkeit des Präsenzunterrichts wieder eingeräumt wurde. Die Verschlechterung der Qualität des Unterrichts wird hier außerdem genannt.

Zufriedenheit der Lehrenden mit der Umsetzung und der Reaktion der Studierenden und der Hochschule

Wie zufrieden sind Sie persönlich damit, wie sich die Inhalte der Lehrveranstaltungen sinnvoll auf die eingesetzten Medien anpassen ließen, und zwar in Bezug auf...



Wie zufrieden sind Sie persönlich damit, wie sich die Inhalte Ihres Einzelunterrichts sinnvoll auf die eingesetzten Medien anpassen ließen, und zwar in Bezug auf...

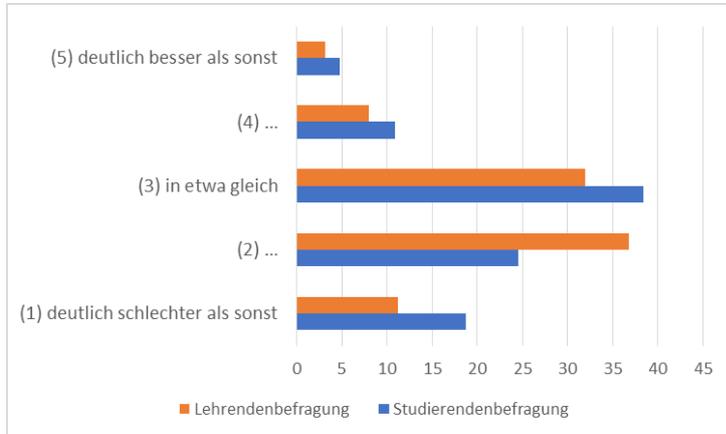


Bei den Lehrveranstaltungen wurden technische Probleme insgesamt als problematisch beschrieben, beim Einzelunterricht die technische Ausstattung der Studierenden insbesondere.

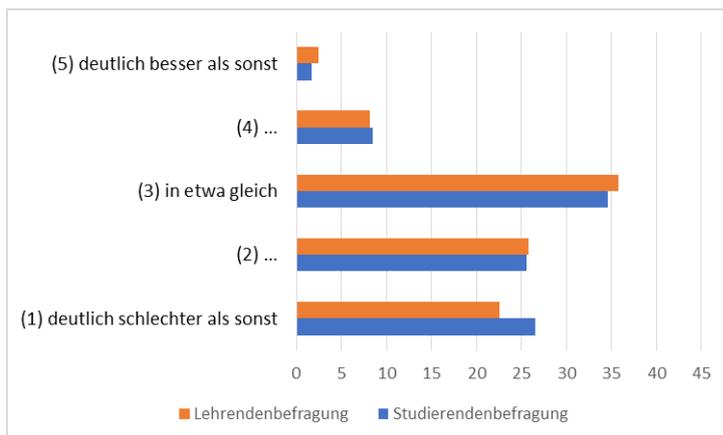
Einige vermissten die Unterstützung durch die Hochschule, andere gaben an, diese nicht benötigt zu haben. Mehrmals wurde die Unterstützung durch die Abteilungen EDV und Tonstudio positiv hervorgehoben.

Insgesamt hat die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden im Sommersemester 2020 jedoch bei aller Anstrengung von beiden Seiten gelitten.

Bei den Lehrveranstaltungen:

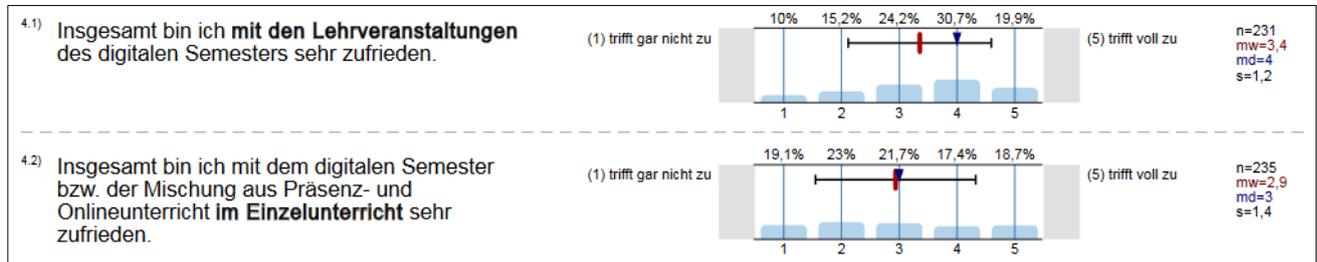


und vor allem im Einzelunterricht:



Allgemeine Zufriedenheitseinschätzung

Insgesamt ist die Zufriedenheit der Studierenden mit dem Unterricht etwas schlechter als in Semestern ohne pandemiebedingte Einschränkungen – auch wenn sie die Bemühungen der Lehrenden, Unterricht möglich zu machen, durchaus honorieren und den Aufwand hierfür sehen.



Dass es auch Ausnahmen gab, in denen sich Lehrenden und Studierenden nur selten zusammengefunden haben, wird auch erwähnt und soll bei einer Darstellung der Ergebnisse nicht unter den Tisch fallen. Aber manches funktionierte auch besser als erhofft, so waren die Anwesenheit und die Aufmerksamkeit der Studierenden aus Sicht einiger Lehrender in Lehrveranstaltungen besser und intensiver als in „normalen“ Semestern (44 offene Kommentare). Und die dann doch recht rasche Möglichkeit, Einzelunterricht wieder in Präsenz zu halten, glich die Schwierigkeiten, auch in der Kommunikation von Informationen, zu Semesterbeginn wieder aus.

Ausblick - Und was soll/kann beibehalten werden?

Für den Einzelunterricht wird das Aufnehmen von Übeeinheiten bzw. Stücken durch die Studierenden und die gemeinsame Besprechung mit dem Lehrenden, z. Teil auch mit der gesamten Klasse, als so positiv beschrieben, dass dies auch beibehalten werden sollte, wenn der Präsenzbetrieb wieder vollständig möglich ist (allerdings in verringerter Häufigkeit, auch wegen des hohen Aufwands). Er fördert aus Sicht von Lehrenden und auch Studierenden die Selbständigkeit und die Genauigkeit der Studierenden. Außerdem könnte diese Möglichkeit auch genutzt werden, wenn einmal Lehrende oder Studierende an einzelnen Unterrichtsstunden verhindert sind.

Bei den Lehrveranstaltungen kann es sinnvolle Ergänzungen zum Präsenzunterricht geben - es die aufbereiteten Lernmaterialien, Lernbriefe, erstellten Übungsaufgaben und Übevideos, Erklärvideos und die aufgezeichneten Vorlesungen, die die Studierenden sich auch für die Zukunft vorstellen können. Sie können zeitlich und räumlich unabhängig - also asynchron - genutzt werden, das stellt in vielen Bereichen des Musikstudiums mit zahlreichen Projekten einen Vorteil dar, und asynchrones Lernen kann auch helfen, versäumten Stunden nachzuarbeiten. Das beschreiben beide Seiten, Lehrende und Studierende, als Vorteil. So kann sich die sehr aufwendige Erstellung dieser Materialien durch ihren Nutzen über das Sommersemester 2020 hinaus lohnen. Alle Formen des Lernens, ob digital oder hybrid, ob synchron oder asynchron müssen hierbei gut vorbereitet und begleitet werden.

4. Verbesserungen in der Lehre

Der weitaus überwiegende Teil des Einzelunterrichts und der Gruppenlehrveranstaltungen werden von den Studierenden sehr positiv eingeschätzt. Sie können aus ihrer Sicht lernen und sich weiterentwickeln. In wenigen Fällen fällt diese Zufriedenheit nicht so positiv aus, hier haben die Lehrenden die Möglichkeit, sich an das Studiendekanat zu wenden, um solche Ergebnisse zu besprechen, bzw. geht das Studiendekanat auch aktiv auf die Lehrenden zu.

Insgesamt soll durch die Lehrveranstaltungsevaluation gemeinsam mit weiteren Maßnahmen das Gespräch über Qualität in der Lehre – also darüber, was gute Lehre an einer Musikhochschule ausmacht – geführt und der Austausch über die Erwartungen von Studierenden und Lehrenden aneinander gestärkt werden.

Neue Stabsstelle für Personalentwicklung und Frauenförderung

Zur weiteren strukturellen Festigung innerhalb der Hochschulorganisation konnte im Rahmen der aktuellen Zielvereinbarungen der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Innovationsbündnis 4.0), die von Juli 2019 bis Ende 2022 Gültigkeit haben, für den Bereich Personalentwicklung/Frauenförderung als eines der wichtigen Entwicklungsfelder eine Stabsstelle realisiert werden. Seit Februar 2020 ist die Gestaltung und Etablierung weiterer Qualifizierungs-, Coaching- und Mentoringprogramme in der Lehre somit strukturell bis 2023 integriert mit dem Ziel einer dauerhaften Verankerung.

Die Covid-19-Pandemie erforderte seit dem Frühjahr 2020 neue Maßnahmen, so dass eine Anpassung der geplanten fachübergreifenden Workshops notwendig wurde. Die geplanten Workshops werden nun in 2021 stattfinden. Pandemiebedingt haben Themen, die die Ausgestaltung der Online-Lehre unterstützen, Priorität. Die neue Stabsstelle bietet in Kooperation mit der AG Personalentwicklung ein internes Best Practice-Forum an und setzt externe IT-Experten ein, um die Beratungsleistung der internen IT kurzfristig zu ergänzen.

Zur Sicherung der zukunftsorientierten Organisations- und Studienqualität werden darüber hinaus seit Juni 2020 die hauptamtlich Lehrenden in ihrer Funktion als Multiplikator*innen,

Leistungsträger*innen und Schlüsselpersonen der HMTM bedarfsorientiert zu fachübergreifenden Fortbildungsmaßnahmen beraten:

- professionelles Einzel-, Team- oder Lehrcoaching
- Mentoring im Rahmen der Tätigkeit an der HMTM
- fach- und methodenübergreifende Workshops/Seminare

In diesem Rahmen ist dauerhaft eine Webseite entstanden, die den Lehrenden ihre Optionen für fachübergreifende Fortbildungen darstellt, neue Angebote benennt und Beratungsmöglichkeiten bietet:

<https://hmtm.de/de/hochschule/organisation/personal/2609-personalentwicklung-fuer-die-hauptamtlich-lehrenden>

Die Kommunikation der Angebote an die Lehrenden erfolgt darüber hinaus auch in dem internen monatlichen E-Mail-Newsletter der HMTM.

Fachliche Weiterbildungen sind innerhalb des jeweiligen Institutes/Akademie weiterhin abzustimmen und anzumelden, um die Finanzierung sicherzustellen.

Onboarding-Programm für neue Lehrende

Als weiteren Meilenstein hat die HMTM ein erstes Onboarding-Programm für neue Kolleg*innen aus Lehre und Verwaltung gestartet, um die Integration in die HMTM, Vernetzung und Identifikation mit den Zielen zur Sicherung der zukunftsorientierten Studien- und Organisationsqualität von Beginn an sicherzustellen. Für die Kolleg*innen in der Lehre sind u.a. Mentoring-Programme für die ersten Monate an der HMTM in Planung und Einführungsseminar zu gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Lehre.

Pädagogisches Konzept für die Ballett-Akademie

Vor dem Hintergrund der großen Notwendigkeit einer zukunftsweisenden Reform der Tanzpädagogik hat die Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) in einem umfangreichen und partizipativen Prozess im Verlauf des Studienjahres 2019/2020 ein pädagogisches Konzept

entwickelt, das im Oktober 2020 im Rahmen eines digitalen Pressegesprächs der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Konzept ist seit Oktober 2020 verbindliche Grundlage der Ausbildungsarbeit der Ballett-Akademie und wurde in verschiedenen Workshops eingeführt. In regelmäßigem Turnus wird es überprüft und an neue Entwicklungen angepasst. Das Konzept stellt die ganzheitliche Wahrnehmung der jungen Tänzerinnen und Tänzer der Ballett-Akademie in seinen Mittelpunkt. Neben den Zielen, Schwerpunkten und der Struktur der Ausbildung an der Ballett-Akademie definiert es die grundsätzlichen didaktisch-methodischen Ansätze der pädagogischen Arbeit. Damit schafft es verbindliche und transparente Richtlinien für die Ausbildungsarbeit und für eine grundlegende Qualitätssicherung.

Das Konzept ist es ein klares Bekenntnis zu einer kontinuierlichen Reflexion der Tanzpädagogik, zu der sich jede lehrende Person an der Ballett-Akademie verpflichtet. Der hohe künstlerische Anspruch in der Ausbildung, fußend auf die Waganowa-Methode, steht dabei bewusst gleichberechtigt neben dem Bildungsanspruch, die Studierenden ganzheitlich wahrzunehmen und in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Klare Strukturen und Prozesse innerhalb der Ballett-Akademie, das Einbinden von Vertrauenspersonen, eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Jungstudierenden sowie eine ausgeprägte Feedback-Kultur definieren außerdem den Rahmen für einen transparenten, wertschätzenden, respekt- und verantwortungsvollen Umgang miteinander.

<http://ballett.musikhochschule-muenchen.de/index.php/akademie/paedagogisches-konzept>

Entwicklung

Das pädagogische Konzept wurde während des Studienjahres 2019/2020 auf Basis einer Reihe von Workshops mit dem Lehrkollegium der Ballett-Akademie entwickelt und von David Russo, Anna Beke, Simone Geiger, Isabelle Severs und dem Leiter der Ballett-Akademie Prof. Jan Broeckx unter der Koordination des Studiendekans der Hochschule Prof. Dr. Andrea Sangiorgio verfasst. In mehreren Workshops wurde es mit den Lehrenden der Ballett-Akademie diskutiert und von der Studierendenvertretung, dem Elternbeirat der Jungstudierenden, der Verwaltung der Ballett-Akademie, der Arbeitsgruppe "Respekt!" der HMTM und der Stabstelle Qualitätsmanagement überprüft.

Einführung und regelmäßige Revision

Nach Genehmigung der Hochschulleitung am 29. September 2020 wurde das pädagogische Konzept in Workshops mit allen Beschäftigten (Lehre und Verwaltung; 7.10.), den Studierenden (17.10.) und den Eltern der Jungstudierenden (11.11.) eingeführt.

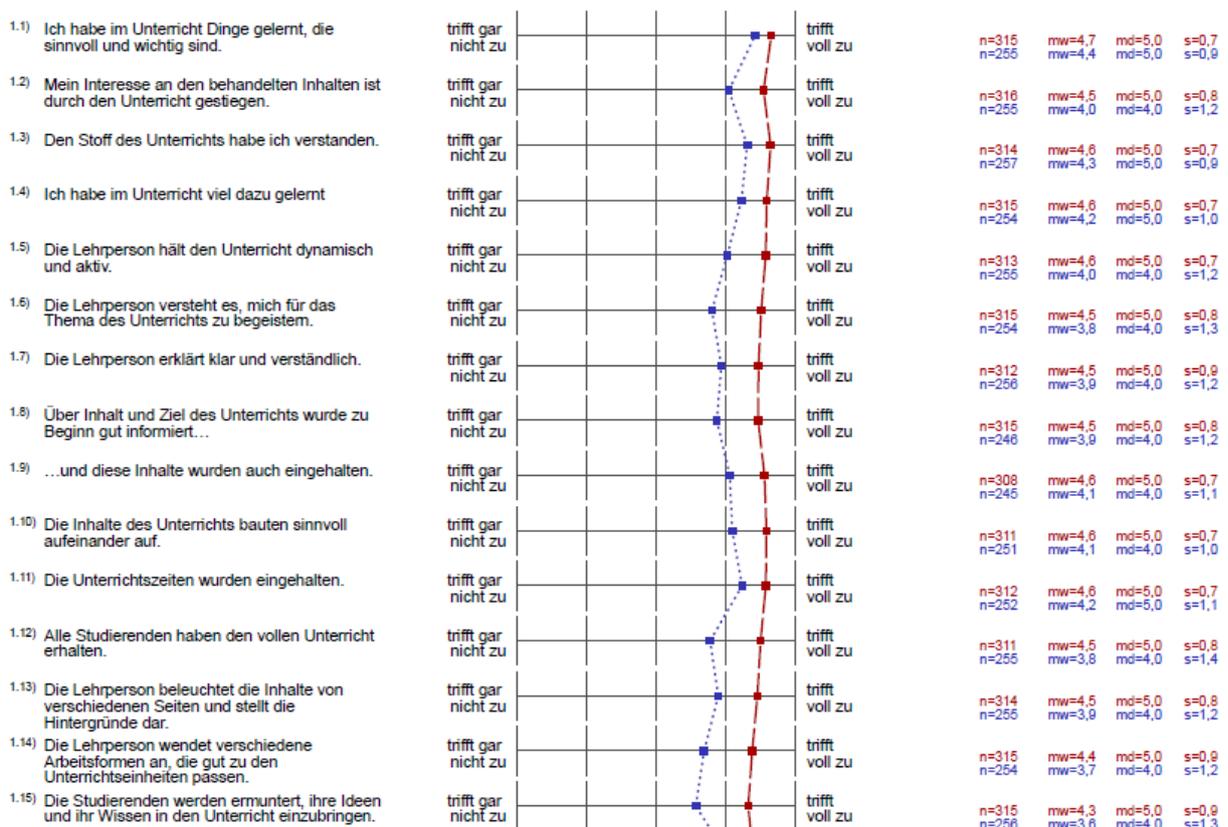
Das Konzept wird nach dem ersten Jahr innerhalb der Ballett-Akademie überprüft. Danach soll es im Turnus von drei Jahren regelmäßig diskutiert und ggf. angepasst werden.

Evaluationsergebnisse

Mittelwertsvergleich: dargestellt in einer Profillinie

Zusammenstellung: Ballett 2019
 Vergleichsline: Zusammenstellung: Ballett 2018
 Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Zum Unterricht, bitte ankreuzen



1.16) Die Studierenden werden ermutigt, Fragen zu stellen.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=312 n=252	mw=4,4 mw=4,1	md=5,0 md=4,0	s=1,0 s=1,1
1.17) Medizinische Ratschläge und Einschränkungen werden im Unterricht berücksichtigt.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=307 n=234	mw=4,5 mw=3,9	md=5,0 md=4,0	s=0,8 s=1,3
1.18) Die Lehrperson ist freundlich und fair zu allen Studierenden.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=314 n=258	mw=4,4 mw=3,9	md=5,0 md=4,0	s=1,0 s=1,3
1.19) Die Lehrperson gibt allen Studierenden Hilfe und Unterstützung, während und außerhalb der Unterricht.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=310 n=252	mw=4,4 mw=3,9	md=5,0 md=4,0	s=0,9 s=1,3
1.20) Alle Studierenden werden im Unterricht gleichermaßen gefördert.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=313 n=254	mw=4,3 mw=3,7	md=5,0 md=4,0	s=1,0 s=1,4
1.21) Die Teilnehmer sind auf den Unterricht gut vorbereitet.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=314 n=245	mw=4,6 mw=4,2	md=5,0 md=4,0	s=0,7 s=1,0
1.22) Die Teilnehmer bringen sich aktiv in den Unterricht ein.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=312 n=245	mw=4,6 mw=4,1	md=5,0 md=4,0	s=0,7 s=1,0

1.23) Die Arbeitsatmosphäre war gut	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=314 n=250	mw=4,6 mw=4,1	md=5,0 md=4,5	s=0,7 s=1,2
1.24) Ich habe mich auf den Unterricht gewissenhaft vorbereitet.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=316 n=253	mw=4,7 mw=4,4	md=5,0 md=5,0	s=0,6 s=0,8
1.25) Ich arbeite im Unterricht aktiv mit.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=314 n=255	mw=4,7 mw=4,5	md=5,0 md=5,0	s=0,6 s=0,7
1.26) Ich besuche den Unterricht regelmäßig.	trifft gar nicht zu								trifft voll zu	n=315 n=256	mw=4,8 mw=4,6	md=5,0 md=5,0	s=0,5 s=0,8

2. Bitte schätzen Sie ein:

2.1) Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad des Unterrichts ein?	sehr gering								sehr hoch	n=301 n=244	mw=4,1 mw=3,7	md=4,0 md=4,0	s=0,9 s=0,9
2.2) Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand für den Unterricht ein?	sehr gering								sehr hoch	n=303 n=247	mw=4,2 mw=4,0	md=4,0 md=4,0	s=0,8 s=0,9
2.3) Wie schätzen Sie das Tempo des Unterrichts ein?	sehr gering								sehr hoch	n=302 n=230	mw=4,0 mw=3,6	md=4,0 md=4,0	s=0,9 s=0,9
2.4) Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn des Unterrichts?	sehr gering								sehr hoch	n=303 n=242	mw=4,4 mw=4,2	md=5,0 md=5,0	s=0,8 s=1,0

3. Und insgesamt:

3.1) Wie würden Sie den Unterricht insgesamt bewerten?	sehr gut								mangelhaft	n=281 n=240	mw=1,5 mw=2,0	md=1,0 md=2,0	s=0,7 s=1,0
--	----------	--	--	--	--	--	--	--	------------	----------------	------------------	------------------	----------------

5. Fortbildungen für Lehrende – Fachtagungen

Fortbildungen für Lehrende

Der hohe Qualitätsanspruch der HMTM an die Lehre umfasst explizit auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Qualifikation. Die 2017 eingerichtete Arbeitsgruppe „Personalentwicklung/-qualifizierung Lehrende“ organisiert seither u. A. mindestens eine In-house-Fortbildung im Semester zu unterschiedlichen Themen im Format ganztägiger Seminare oder Workshops, die jeweils von verschiedenen Gastreferent*Innen durchgeführt werden.

Fachtagungen

Neben diesen Fortbildungs-Veranstaltungen finden an der HMTM regelmäßig internationale Fachtagungen statt, die auch allen Hochschulangehörigen ohne Entrichtung einer Teilnahmegebühr zur Weiterbildung offenstehen.

Das internationale und interdisziplinäre Symposium „Art in Motion“, das für den 5. und 6. Juni 2020 geplant war, musste leider in diesem Studienjahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Es wird, wenn sich keine weiteren Einschränkungen ergeben, im Studienjahr 2020/2021 durchgeführt werden (ggf. mit einer Mischung aus virtuellen und Live-Veranstaltungen).

Die Fachtagung, die alle zwei Jahre an der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) unter der Federführung von Prof. Dr. Adina Mornell stattfindet, steht diesmal unter dem Leitthema „Rhythm!“. Mit dieser Themensetzung wird sich die Konferenz zum siebten Mal mit aktuellen Forschungen an der Schnittstelle zwischen Musik, Tanz, Sport, Medizin und Psychologie auseinandersetzen und dabei theoretische Ansätze mit künstlerischer/sportlicher/medizinischer Praxis in Beziehung setzen.

6. Weiterentwicklung der Hochschule zu einem Ort der Chancengleichheit

Gemeinsamer Aktionstag der Münchner Kunsthochschulen

Die Fälle von sexuellen Übergriffen und von Machtmissbrauch in der Vergangenheit haben zur Implementierung zahlreicher Maßnahmen geführt, aber auch den Bedarf an internen Veranstaltungen zur Aufarbeitung der Geschehnisse verdeutlicht.

Am 19. November 2019 fand daher der gemeinsame Aktionstag »Respekt! Sich begegnen – mit Wertschätzung, Empathie und angemessener Distanz« der Münchner Kunsthochschulen an der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) statt. Insgesamt nahmen rund 200 Studierende, Lehrende, Beschäftigte der Verwaltungen der HMTM, der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF), der Akademie der Bildenden Künste (AdBK) und der Theaterakademie August Everding sowie interessierte Gäste an den verschiedenen Panels und Workshops des Tages teil.

Die Teilnehmer*innen setzten sich dabei mit verschiedenen Themen rund um die #MeToo-Debatte auseinander. Es ging um die Wahrung von Grenzen, Sensibilisierungen gegen übergriffiges Verhalten, sexuelle Belästigung und Machtmissbrauch sowie um die Diskussion über die Auswirkung von patriarchalen gesellschaftlichen Strukturen.



Babysitterzuschuss

Seit 2019 kommt der so genannte Babysitterzuschuss Studierenden mit Kind/ern zugute, die für studienbezogene Zwecke eine extra Kinderbetreuung benötigen. Das heißt, es handelt sich um etwaige Proben, Prüfungskonzerte bzw. Konzerte, an denen sie aktiv teilnehmen müssen, deren Zeiten jedoch außerhalb der regulären Zeit der Kinderbetreuungseinrichtungen liegen. Festgelegt wurde zunächst, dass Studierende dies mit maximal 300 Euro pro halbem Kalenderjahr in Anspruch nehmen können. Bisher konnten Mittel in Höhe von 1615 Euro zur Verfügung gestellt werden. Der Babysitterzuschuss wurde von der Arbeitsgruppe Familienfreundliche Hochschule ins Leben gerufen und wird auch durch diese verwaltet.

7. Mobilität und internationale Beziehungen

Erasmus+ und SEMP

Die Internationalität der Lehre an der HMTM zeigt sich zum einen an der Mobilität der Studierenden und Lehrenden. Insgesamt nahmen 13 Studierende der HMTM (sog. Outgoings) die Gelegenheit wahr, während des Studienjahrs 2019/20 im Rahmen des Programms Erasmus+ an einer der 52 europäischen Partner-Musikhochschulen in 21 verschiedenen Staaten der EU zu studieren. Insgesamt 22 Studierende von Musikhochschulen verschiedener europäischer Staaten (sog. Incomings) verbrachten ein Semester oder das komplette Studienjahr 2019/20 an der HMTM.

Zu den Outgoings im Erasmus-Programm zählen weiterhin drei Lehrende, die sich für einen Aufenthalt zu Unterrichtszwecken an einer Musikhochschule im europäischen Ausland entschieden und dort Lehrveranstaltungen durchgeführt haben; außerdem ein Mitglied der Verwaltung der HMTM. Sowohl im Bereich Lehrende als auch Verwaltung waren mehr Mobilitäten geplant, dort hat Covid-19 alles zum Stillstand gebracht.

Ausländische Lehrende können im Gegenzug an der HMTM im Rahmen von Erasmus+ oder einer DAAD-Gastprofessur unterrichten im Studienjahr 2019/2020 zwei Erasmus+ staff incomings an der HMTM.

Hochschulkooperationen

Der andere Anteil der Internationalität der Lehre bezieht sich auf die internationalen Beziehungen und Kooperationsvereinbarungen, welche die HMTM im Ausland pflegt. Als aktuelles Beispiel ist an dieser Stelle die Jerusalem Academy of Music and Dance zu nennen. Mit dieser Institution bestehen seit 2018 eine Partnerschaft und eine intensive Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten. Seit August 2019 stehen für den Zeitraum von drei Jahren Fördermittel der Europäischen Kommission zur Verfügung, diese dienen in erster Linie dem Studierendenaustausch, der kontinuierlich stattfinden soll. Zwei Studierenden der JAMD verbrachten das Studienjahr 2019/2020 in München.

Neben den Erasmus+ - und SEMP-Partnerschaften (SEMP = Swiss-European Mobility Program) existiert eine Reihe weiterer Kooperationen der HMTM mit insgesamt zwölf Musikhochschulen in folgenden außereuropäischen Ländern bzw. außerhalb von SEMP: Australien, China, Georgien, Israel, Japan, Russland, Schweiz und USA.

Neue Hochschulpartnerschaft mit der Mongolei

Das Mongolian State Conservatory in Ulan Bator (MSC) und die Hochschule für Musik und Theater München werden ab dem Studienjahr 2020/2021 ihre Hochschulpartnerschaft umfassend und nachhaltig ausbauen. Dank einer Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Höhe von insgesamt 88.410 € für die zwei Studienjahre 2020/2021 und 2021/2022 kann die Partnerschaft substantiell erweitert werden.

Ab dem Studienjahr 2020/2021 werden pro Studienjahr drei Studierende der HMTM das Sommersemester in Ulan Bator studieren können. Im Gegenzug kommen pro Studienjahr drei Studierende des MSC für ein ganzes Studienjahr nach München. Neben den Studierenden werden zwölf Kurzzeitdozenten im Förderzeitraum in der Länge von je drei Wochen finanziert. Innerhalb beider Förderjahre reisen also sechs Lehrende der HMTM an die MSC und sechs der MSC an die HMTM. Daneben umfasst die Förderung Sprachkurse, Reisen von Projektpersonal sowie ein studentisches Tutorium. Die Projektkoordination übernimmt der Musiker und Dozent Martin Zenker, der den Aufbau der Zusammenarbeit bereits seit der Anfangszeit begleitet.

Der DAAD fördert die Hochschulpartnerschaft ab dem Studienjahr 2020/2021 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über das Programm »Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)«.

8. Studienzuschüsse

Seit Abschaffung der Studiengebühren erhalten die bayerischen Hochschulen zur Kompensation der wegfallenden Mittel steuerfinanzierte Studienzuschüsse, die ebenso wie zuvor die Studienbeiträge ausschließlich zur Verbesserung der Studienbedingungen einzusetzen sind.

An der HMTM erfolgt eine spezielle Aufteilung der Beträge auf drei Posten:

- Die allgemeinen Studienzuschüsse stehen für die gesamte Hochschule/institutsübergreifend zur Verfügung.
- Die institutsbezogenen Studienzuschüsse werden auf die 11 Institute verteilt. Die Höhe des jeweiligen Betrags hängt von der aktuellen Anzahl der Studierenden am jeweiligen Institut ab, sie bildet den Schlüssel für die Verteilung.
- Ein bestimmter Betrag wird der Theaterakademie zugewiesen.

Die Genehmigung der zugeordneten Mittel erfolgt stets in institutseigenen und allgemeinen Gremien mit paritätischer Besetzung, d.h. mit Beteiligung der Studierenden.

Nachdem die Studienzuschüsse den Studierenden zu Gute kommen müssen, werden sie v.a. zur Verbesserung der Lehre verwendet und mit Ihnen spezielle Lehrveranstaltungen mit Gastdozenten sowie Exkursionen finanziert. Dies trifft insbesondere auf die institutsbezogenen Studienzuschüsse zu. Aus den allgemeinen Studienzuschüssen werden neben institutsübergreifenden Veranstaltungen und Exkursionen Mittel für die Bibliothek, die Ausstattung von Unterrichtsräumen, für den Careerservice, den allgemeinen Hochschulbetrieb (z.B. längere Öffnungszeiten) u.v.m. bereitgestellt.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Verwendung der Studienzuschüsse im Kalenderjahr 2019, aufgeteilt nach Verwendungszwecken und nicht nach den o.a. Empfängern:

Verfügbare Mittel	
Aus dem Vorjahr (übertragener Ausgabereist)	143.516,90
Studienzuschüsse (zugewiesene Ausgabemittel)	565.500,00
Insgesamt	709.016,90

Verbesserung der Lehre			
	Personalmittel	Sachmittel / Investitionen	Summe
Professor*innen			
Wiss. Mitarbeiter*innen			
Lehrbeauftragte	62.520,00		62.520,00
Lektor*innen/Gastdozent*innen	19.631,01		19.631,01
Nichtwissenschaftliches Personal	84.106,30		84.106,30
Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte/Tutor*innen	161,89		161,89
Hochschuldidaktik/ Qualitätsmanagement			
Exkursionen/ Studienfahrten/ Veranstaltungen/ Workshops		73.199,31	73.199,31
Sonstiges			
Ballettprojekt		1.280,00	1.280,00
anteilige Kompensationsmittel überwiesen an Bayerische Theaterakademie (BayTAK nicht verausgabt)		10.820,99	10.820,99
Konzerte		636,65	636,65
Veranstaltungen		12.432,60	12.432,60
Summe	166.419,20	98.369,53	264.788,73

Verbesserung des Studentenservice			
	Personalmittel	Sachmittel/ Investitionen	Summe
Studienberatung			
Prüfungsangelegenheiten		6.137,04	6.137,04
Career Service	8.905,97	10.474,43	19.380,60
Akademisches Auslandsamt	43.683,60		43.683,60
Familienfreundliche Hochschule		1.615,15	1.615,15
Mittel für studentische Angelegenheiten		13.284,42	13.284,42
Soziale Betreuung			
Summe	52.589,57	31.511,04	84.100,61

Verbesserung der Infrastruktur			
	Personalmittel	Sachmittel/ Investitionen	Summe
Bibliothek, Literatur, Medien	102.527,24	42.277,84	144.805,08
DV-Geräte, IT-Service und –Ausstattung/ Rechenzentren		25.517,71	25.517,71
Sprachzentren			
Kleine Baumaßnahmen			
Anmietung zusätzlicher Räume für Lehre			

Ausstattungsgegenstände für Unterrichts-, Praktika- und Bibliotheksräume		21.564,40	21.564,40
Betriebsmittel/ Bewirtschaftungskosten		5.800,00	5.800,00
Sonstiges			
Montage Akustikvorhänge für Carl-Orff-Auditorium		5.604,46	5.604,46
Personal Veranstaltungstechnik	27.648,53		27.648,53
Summe	130.175,77	100.764,41	230.940,18

Gesamtsumme	
	<i>Summe</i>
Verwendung	579.829,52
Ausgabereist	129.187,38

Quelle: Verwendungsnachweis der Studienzuschüsse für 2019 vom 01.03.20 an Bay. Staatsministerium Wissenschaft und Kunst

9. Stipendien und Nothilfefond

Stipendien

Die Hochschule für Musik und Theater München vergibt jedes Jahr ca. 130 Stipendien in den unterschiedlichsten Bereichen und für unterschiedliche Zwecke. Die Stipendiat*innen werden je nach Vorgabe der jeweiligen Stiftung von der Stipendienkommission der Hochschule unter den Bewerber*innen nach bestimmten Kriterien ausgewählt oder vorgeschlagen. Für einige der Stipendien besteht nach einer entsprechenden Beantragung die Möglichkeit einer Verlängerung der Förderung, über die ebenfalls die Stipendienkommission entscheidet. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die an der HMTM vergebenen Stipendien im Studienjahr 2019/20:

Stipendium und Stiftung	Potentielle Stipendiat*innen	Anzahl Förderungen im Studienjahr 2019/20	Fördersumme	Förderkriterien	Spezielles Förderziel/ Zweck
Allgemeines Hochschulstipendium (eigene Stiftung der Hochschule für Musik und Theater)	Pro Semester etwa 20 Studierende aller Studiengänge	24 Studierende (WS 19/20: 17 Studierende; SS 20: 7 Studierende)	600 – 800 € pro Semester (Gesamtsumme: 15 000 €)	Künstlerische Würdigkeit und Bedürftigkeit	Allgemeiner Lebensunterhalt
Deutschlandstipendium	Alle Studierenden	58 Studierende plus 30 Studierende der Theaterakademie (= 7% aller Studierenden der HMTM)	300 € pro Monat über den Zeitraum eines Kalenderjahres	Künstlerische Würdigkeit und soziales und außeruniversitäres Engagement	Allgemeiner Lebensunterhalt
Orlandus Lassus Stipendium (Orlandus Lassus Stiftung des Rotary Club München International)	Pro Jahr maximal 2 Studierende aller Studiengänge	1 Studierender	600 € pro Monat über den Zeitraum eines Kalenderjahres	Hochbegabung und Bedürftigkeit; Auswahl erfolgt auf Vorschlag der Hochschule	Allgemeiner Lebensunterhalt

Stipendium des Deutschen Bühnenvereins, Landesverband Bayern	Bis zu 3 Studierende der Fachrichtungen Gesang und Musiktheater aller entsprechenden (Hoch-)Schulen von ganz Bayern	1 Studierender	Einmaliges Stipendium über 3 500 €	Entscheidung trifft eine Kommission aufgrund einer Stipendienprüfung vor Ort	Allgemeiner Lebensunterhalt
Promotionsstipendium des Ministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Bis zu 3 Promovendinnen pro Jahr	3 Promovendinnen	1 200 € pro Monat über den Zeitraum eines Kalenderjahres	Promotion	Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre
Sachmittelstipendium (Hochschule für Musik und Theater, Mark Lothar Stiftung, Landeshauptstadt München)	Einmalige Beantragung während des Studiums durch Studierende aller Studiengänge möglich	20 Studierende	1 500 € Höchstförder-summe	Studierende von Instrumentalstudiengängen	(Ausschließlich) Instrumentenkäufe und -reparaturen, Teilnahme an Meisterkursen / Wettbewerben
Promos-Stipendium (Deutscher Akademischer Auslandsdienst DAAD)	8-10 Studierende mit geplanten Auslandsaufenthalten	6 Studierende	Je nach Vorhaben unterschiedlich hohe Fördersätze aus einer Gesamtsumme von 10 000 €	Vorhaben eines studiumsbezogenen Auslandsaufenthaltes	Studiumsbezogener Auslandsaufenthalt wie Praktikum, Wettbewerbs- und Konzertreisen oder Sprachkurse
Stibet Stipendium (Deutscher Akademischer Auslandsdienst DAAD)	6-8 Studierende aus dem Ausland im letzten Studienjahr	25 Studierende	Durchschnittlich 500 € monatlich über den Zeitraum des letzten Studienjahres aus einer Gesamtsumme von 55 000 €; Beschluss der Höhe der Raten durch die Stipendienkommission der HMTM nach Vorgaben des DAAD	Abschluss des Studiums innerhalb eines Jahres zum Beantragungzeitpunkt	Unterstützung ausländischer Studierender im letzten Studienjahr

Nothilfefonds im Sommersemester 2020

Die Corona-Pandemie und insbesondere die Absage von Konzerten und öffentlichen Veranstaltungen brachte zahlreiche Studierende der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) in existenzielle Notsituationen. Viele der Studierenden finanzieren ihr Studium und ihren Lebensunterhalt durch Konzerte, Aufführungen und Unterricht. Nun fallen die Honorare weg, zahlreicher Unterricht wird abgesagt.

In diesen Fällen wollte die HMTM schnell und solidarisch unterstützen und bat um Spenden. Zusätzlich zum Nothilfefonds unterstützte auch die Ernst von Siemens Musikstiftung Musikstudierende in Deutschland, Österreich und der Schweiz, so dass die HMTM rund 50.000 Euro weitere Mittel an ihre Studierenden auszahlen kann.

Im Sommersemester 2020 entwickelte sich der Nothilfefonds folgendermaßen:

- Es kamen Spenden von gut 200.000,00 Euro zusammen bis Ende Juli. Mit hineingerechnet ist eine Großspende der Siemens-Stiftung von 50.000 Euro. Seit Ende Juli kamen nur noch vereinzelt Spenden, ca. 8.000 Euro sind es momentan, die noch dazugekommen sind.
- Es gab zwei Bewerbungsrunden für den Nothilfefonds, eine im April und eine im Juli. Die Stipendienkommission hat dann über die Bewerbungen beraten.
- In beiden Runden konnten je 165 Studierende unterstützt werden, insgesamt also 330. In der 1. Runde wurden unterschiedliche Beträge an die Studierenden ausbezahlt (zwischen 200 und 750 Euro), in der 2. Runde haben alle pauschal 600 Euro erhalten.
- Dabei wurde keine Bewerbung abgelehnt, sondern alle, die sich beworben hatten, haben eine Zuwendung aus dem Fonds erhalten.

Der Nothilfefonds wird noch weiterhin bestehen bleiben, denn viele Studierende der HMTM werden noch weiterhin auf Unterstützung angewiesen sein.

10. Preise, besondere Leistungen und Erfolge

Auszeichnungen und Preise spielen in der Welt der Musik und für Musiker*innen lebenslang eine wichtige Rolle, zum Musikerleben gehören sie quasi dazu. Neben der Anerkennung und allen damit verbundenen förderlichen Auswirkungen auf die zukünftige Karriere haben sie im Studium natürlich auch aufgrund der dadurch gewonnenen materiellen Unterstützung eine besondere Bedeutung.

Wettbewerbe der HMTM

Die HMTM richtet regelmäßig Wettbewerbe für Studierende aus, bei denen Preise verliehen werden.

Der Wettbewerb um den Musikpreis des Kulturkreises Gasteig findet jedes Jahr in drei jährlich wechselnden Wettbewerbsfächern statt. Im Jahr 2020 waren dies die Fächer Blechblasinstrumente, Zupfinstrumente (Harfe, Gitarre, Zither, Hackbrett) und Schlagzeug. Gestiftet wird der Wettbewerb seit der ersten Ausschreibung 1993 von der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg. Neben dem Präsidenten der Hochschule und Vertreter*innen der HMTM für die verschiedenen Fächer gehören der Jury außerdem externe Mitglieder, Fachleute aus ortsansässigen Medieninstitutionen wie der Süddeutschen Zeitung und dem Bayerischen Rundfunk an. Die Träger des jeweils ersten Preises in ihrem Fach im Jahr 2020 sind: Daniel Barth (Tuba), Elena Famenko (Gitarre) sowie Patrick Stapleton (Schlagzeug). Sonderpreise wurden im Fach Blachbläser an Lucie Kyratis (Horn), im Fach Zupfinstrumente an Katharina Troger (Harfe) und im Fach Schlagzeug an Leon Lorenz verliehen.

Ebenfalls jährlich wird der Steinway-Förderpreis Klassik, ein künstlerischer Klavierpreis vergeben. Mit ihm sollen besonders begabte Studierende des Hauptfachs Klavier gefördert werden. Der Wettbewerb wird zusammen von der HMTM und der Firma Steinway & Sons veranstaltet und von der Erika und Georg Dietrich-Stiftung unterstützt. Diesjährige Gewinner sind Dmitry Mayboroda (Erster Preis), Ryuzo Seko (Zweiter Preis) und Yinghuan Huang (Dritter Preis).

Zur Förderung der Blechbläser-Kammermusik und des Werkes von Jan Koetsier wurde der Jan Koetsier-Wettbewerb für Blechbläserensembles ins Leben gerufen. Der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb wird von der Jan-Koetsier Stiftung München und der HMTM getragen. Die Jury bilden Vertreter*innen der HMTM und der Musik- und Medienbranche. Für den XI. Wettbewerb im Oktober 2019 bewarben sich insgesamt 13 internationale Ensembles. Den ersten Platz belegte das Raclette Quartett bestehend aus Studierenden der HMTM (Lucie Krysatis, Jernej Ciglerm Caroline Messner

und Anton Doppelbauer). Der zweite Preis ging an das Gast Quintett und der dritte Preis an Dolce Brass.

Der 4. Theobald-Böhm-Wettbewerb für Flöte und Altflöte fand im Oktober 2019 statt. Nach einem Festkonzert der Juror*innen im Schloss Nymphenburg fand der Wettbewerb in der HMTM statt und schloss mit einem Festkonzert der Preisträger*innen im Großen Konzertsaal. Der Wettbewerb wurde von der Theobald-Böhm-Gesellschaft e.V. und der HMTM in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. ausgerichtet.

Der Günter Bialas-Kompositionswettbewerb 2019 fand im Dezember statt, im Januar 2020 wurden die prämierten Werke vom ensemble oktopus unter der Leitung von Konstantia Gourzi uraufgeführt. Der Bialas Kompositionswettbewerb wird alle zwei Jahre von der HMTM und der GEMA-Stiftung ausgerichtet.

Weitere Erfolge bei (internationalen) Wettbewerben

Aber auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben außerhalb der Hochschule waren Studierende der HMTM sehr erfolgreich. Stellvertretend für alle erfolgreichen Teilnehmer*innen von Wettbewerben und Empfänger*innen von Preisen und Auszeichnungen seien einige Beispiele genannt: Beim internationalen ARD Musikwettbewerb wurden die zwei Fagottisten Mathis Stier und Theo Plath mit dem zweiten und dritten Preis ausgezeichnet.

Beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2020 gingen zwei Preise an HMTM-Studierende. Freya Apffelstaedt gewinnt den zweiten Preis im Fach Gesang. Das Quartett HANA (Gyurim Kwak – Violine, Fuga Miwatahi – Violine, Emiko Yuasa – Viola, Sul Yoon – Violoncello) erspielt sich den dritten Preis im Fach Streichquartett.

Beim 28. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds vergibt die Deutsche Stiftung Musikleben insgesamt 47 hervorragende Geigen, Bratschen und Celli an junge Spitzenmusiker*innen. Sechs der diesjährigen Preisträger*innen sind Studierende der HMTM: Maya Wichert, Mathilde Milwidsky, Jeremias Pestalozzi, Alexandra Kahrer, Simon Tetzlaff und Tassilo Probst.

Jubiläen an der HMTM

Der Madrigalchor der HMTM feierte im November 2019 sein 40. Jubiläum mit einem besonderen Festival: Zwei ausverkaufte Festkonzerte bildeten den musikalischen Höhepunkt. Eine Vielzahl von Workshops sowie intensive gemeinsame Probenarbeit des aktuellen Chors und zahlreichen Alumni bot eine Plattform für Begegnung und Austausch. Den Festivalchor bildeten dabei insgesamt 150 Sängerinnen und Sänger.

Darüber hinaus feierte die Hochschule das zehnjährige Jubiläum des Instituts für Kulturmanagement und Medien in der Reaktorhalle. Seit diesen zehn Jahren, also seit 2009 unterstützt das Institut Studierende dabei, als Kulturmanager*innen kreative Ideen, künstlerische Projekte und Geschäftsmodelle zu verwirklichen.

Erfolge beim Berufseinstieg

Neben Auszeichnungen bei Wettbewerben sind beispielhaft besondere Erfolge von Studierenden und Absolventen der HMTM beim Berufseinstieg zu nennen, etwa durch ein festes Engagement oder die Aufnahme in ein spezielles Förderprogramm oder gar die Gründung einer eigenen Musikschule.

Die HMTM-Alumni Diana Syrse (Komposition) und Maximilian Höcherl (Jazz-Gesang) erhalten vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ein sechsmonatiges Aufenthaltsstipendium an der Cité Internationale des Arts in Paris.

Drei Bayerische Kunstförderpreise in der Kategorie »Musik und Tanz« gehen an Alumni der HMTM. Die Organistin Angela Metzger, Cellistin Raphaela Gromes und das Verwoner Krause Kammerorchester erhalten jeweils einen der Förderpreise, die jährlich vom Freistaat Bayern ausgeschrieben werden.

Außerdem erhalten zwei Alumni ein Musikstipendium der Landeshauptstadt: die Pianistin Brigitte Helbig sowie der Jazz-Gitarrist Philipp Schiepek.

HMTM-Alumnus Arash Safaian ist Preisträger des Bayerischen Filmpreis 2019: Seine Arbeit für den Film »Lara« wird bei der Verleihung im Prinzregententheater in der Kategorie Filmmusik ausgezeichnet.

11. Resümee

Dieser Lehrbericht stellt im Wesentlichen die Situation von Lehre und Studium an der Musikhochschule München im akademischen Jahr 2019/2020, die Hauptergebnisse der studentischen Bewertungen von Lehrveranstaltungen sowie die Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität des Studiums dar.

Die Analyse und Aufzeichnung von Stärken und v.a. von bestehenden Schwachstellen im Bereich der Lehre soll eine hochschulinterne Diskussion über Zielvorstellungen anstoßen und letztlich zur Verbesserung von Organisationsstrukturen und Optimierung von Studium und Lehre beitragen.

Die Einführung einer neuen Stabstelle für Personalentwicklung und Frauenförderung sowie die Stärkung der Initiativen für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit allen Hochschulangehörigen sind wichtige Zeichen der fortsetzenden Entwicklung der Hochschule als ethische Ausbildungsstätte.

Die Pandemie hat unerwartete Herausforderungen gestellt – vor allem die Notwendigkeit einer sinnvollen Umstellung und Anpassung des Unterrichts an digitale Bedingungen. Im Sommersemester 2020 hat die Hochschule als ganzes System auf die extreme Notfallsituation einigermaßen positiv reagieren können. Für das Studienjahr 2020-2021 ist noch zu sehen, inwieweit die Lehre in der Lage sein wird, manche strukturellen Schwierigkeiten mit einer nachhaltigen Erweiterung und Erneuerung des Unterrichtsangebots positiv zu bewältigen. Im Hinblick auf rein digitale sowie hybride Formen des Lehrens und Lernens wird es notwendig sein, einen intensiven Austausch unter den Lehrenden zu fördern und weitere Angebote und Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität der Lehre zu ergreifen, auch um künftig die (zahlreichen) Vorteile des Online-Unterrichts in die üblichen didaktischen Ansätze integrieren zu können.

Insgesamt kann die Hochschulgemeinschaft mit den Evaluationsergebnissen und den Bemühungen in der Lehre sehr zufrieden sein und in vielen Bereichen die positiv bewertete Arbeit fortführen. Nichtsdestotrotz sind weitere Anstrengungen im Bereich der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung notwendig, um den gerade begonnenen Prozess sichtbar zu machen und weitere Verbesserungen für die Studierenden zu ermöglichen.

Prof. Dr. Adina Mornell und Prof. Dr. Andrea Sangiorgio
Studiendekanat der HMTM